

Wohnsicherheit Wien

Befragung der Wiener Bevölkerung zum Thema Wohnsicherheit & Einbruchschutz



Auftraggeber:
Wirtschaftskammer Wien – Gewerbe und Handwerk

Durchführung:
Compact Marketing – Mag. Harald Haider

Bericht:
Februar 2014, Wien

Inhaltsverzeichnis:

1.	Einleitung.....	3
2.	Erhebungsdesign.....	4
3.	Soziodemographie.....	6
4.	Zusammenfassung	8
5.	Detailergebnisse	10
	5.1 Allgemeine Wohnsicherheit in Wien	10
	5.2 Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten 12 Monaten im Eigenheim eingebrochen wird	14
	5.3. Verlust, der im Einbruchsfall am meisten schmerzt	16
	5.4. Bisher getroffene Sicherheitsvorkehrungen gegen Einbrüche.....	18
	5.5 Bisher getroffenen Sicherheitsvorkehrungen in sozialen Netzwerken.....	22
	5.6 Bewertung der bisher getroffenen Sicherheitsvorkehrungen	23
	5.7 Geplante Maßnahmen für die eigene Wohnsicherheit innerhalb des nächsten Jahres	25
	5.8 Ereignisse als Auslöser um in Einbruchschutz zu investieren	27
	5.9 Lösungen die das meiste Sicherheitsgefühl geben.....	28
	5.10 Informationsstand zum Thema Einbruchschutz	30
	5.11 Wichtigkeit von Informationen und Beratungsmöglichkeiten zum Thema Einbruchschutz	31
	5.12 Informationsstand bezüglich Förderungen bei Investitionen zum Einbruchschutz	32
	5.13 Bisherige Informationsquellen zum Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz	33
	5.14 Vertrauen in Informationsquellen beim Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz.....	36
	5.15 Interesse an einem Sicherheitscheck des Eigenheimes durch einen unabhängigen Experten ...	39
	5.16 Darauf wird bei einem Sicherheitscheck besonderer Wert gelegt	42
	5.17 Sonstige Wünsche für die persönliche Wohnsicherheit	43
6.	Anhang	44
	6.1 Detailantworten Frage 17 „Sonstige Wünsche für die persönliche Wohnsicherheit“	44
	6.2. Fragebogen	59

1. Einleitung

Das Thema Sicherheit und insbesondere die Wohnsicherheit sind omnipräsent in Wien. Ob im TV, in Zeitungen, im Internet, bei Veranstaltungen oder auch bei Diskussionen mit Freunden und Bekannten, es geht häufig um die persönliche Wohnsicherheit.

Die Sicherheit ist eines der Grundbedürfnisse der Menschen und mitentscheidend für die individuelle Lebensqualität. Der persönliche Schutz von Hab und Gut wird in den unterschiedlichsten Varianten vollzogen und ist einem steten Wandel unterzogen.

Um die Wohnsicherheit jeder Wienerin und jedes Wieners zu optimieren, ist es wichtig einen Überblick über deren Stimmungslage und Bedürfnisse zu erhalten. Für die Wirtschaftskammer Wien – Sparte Gewerbe und Handwerk war dies zum zweiten Mal die Ausgangssituation für eine Befragung der Wiener Bevölkerung zum Thema Wohnsicherheit.

Die Schwerpunkte der Befragung lagen in den Bereichen:

- Allgemeine Einschätzungen der Wiener Bevölkerung zum Thema Wohnsicherheit
- Bereits getroffene und künftig geplante Sicherheitsvorkehrungen
- Aktueller Informationsstand zum Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz
- Interesse an einem Sicherheitscheck

Ziel der Befragung ist es, einen Überblick über die Wohnsicherheit in Wien zu erhalten. Die Ergebnisse dienen den involvierten Interessentengruppen zur Orientierung und als Basis für künftige Entscheidungen.

Zu den Interessentengruppen zählen die Unternehmen jener Innungen, welche einen Fokus auf dem Thema Sicherheit haben. Diese Unternehmen erhalten durch die Studie gute Informationen zum Bedarf Ihrer Zielgruppe. Die Ergebnisse der Studie unterstützen diese Unternehmen, die Leistungen noch besser auf die Anforderungen und Wünsche der Wienerinnen und Wiener abstimmen zu können.

Für die Wirtschaftskammer Wien – Sparte Gewerbe und Handwerk und weitere Entscheidungsträger kann die Studie als Grundlage für neue Regelungen, Vereinbarungen und Entscheidungen herangezogen werden.

2. Erhebungsdesign

Die Studie „Wohnsicherheit Wien“ wurde in Form einer Onlinebefragung durchgeführt. Auf der Sicherheitsplattform www.sicherdaheim.at der Wirtschaftskammer Wien - Sparte Gewerbe und Handwerk, konnte man per Klick auf einen Link die Umfrage starten. Voraussetzung für die Teilnahme war ein Haupt- oder Nebenwohnsitz in Wien.

Der Fragebogen umfasste folgende 4 Themenbereiche:
Allgemeine Fragen zur Wohnsicherheit, Sicherheitsvorkehrungen der Wienerinnen und Wiener und Informationsstand zum Thema Sicherheit und Sicherheitscheck

Diese Themenbereiche wurden in 17 Fragen aufgegliedert.
Der vollständige Fragebogen ist zur Ansicht in der Anlage.

Zusätzlich zur deskriptiven Auswertung der Fragen, wurden relevante Bevölkerungsmerkmale (Soziodemographie) erhoben und ausgewertet.

Folgende soziodemographische Faktoren wurden dabei berücksichtigt:

- Einbruchsoffer (ja/nein)
- Geschlecht
- Alter
- Familienstand
- Wohnform
- Höchste abgeschlossene Ausbildung
- Wohnbezirk

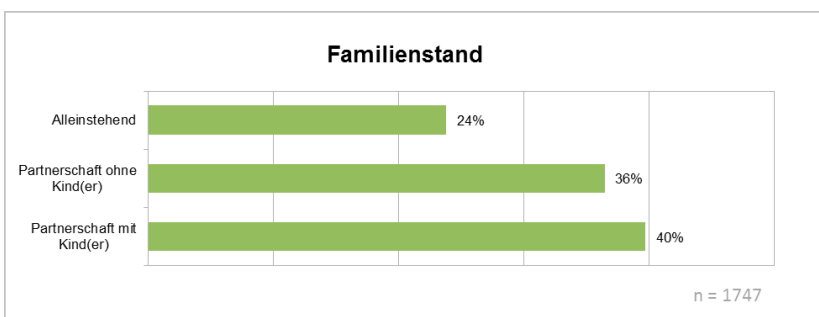
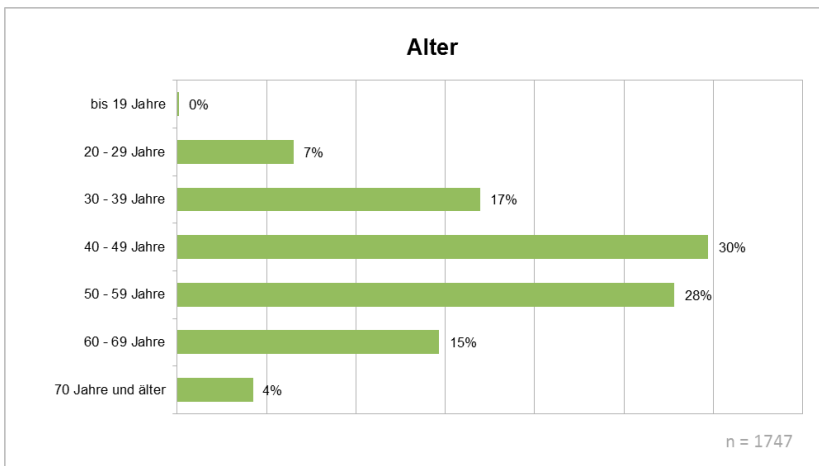
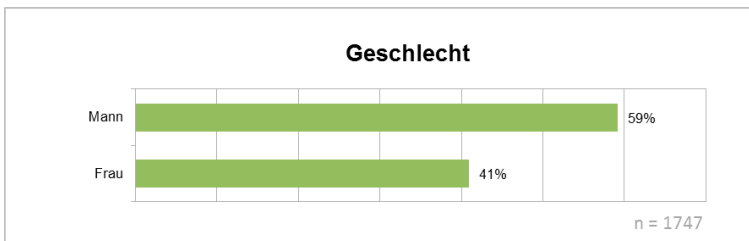
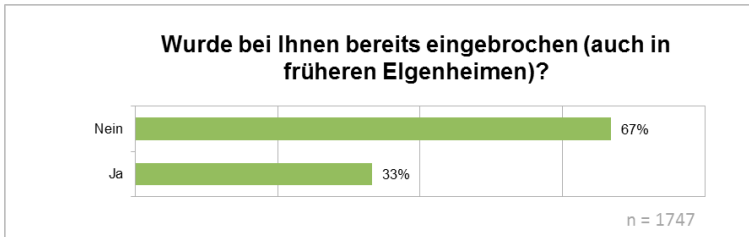
Um einen guten Rücklauf zu erhalten wurde die Umfrage mit unterschiedlichen Werbemitteln in On- und Offline-Medien beworben. So wurden unter anderem Newsletter-Aussendungen per E-Mail an Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer Wien durchgeführt, Banner auf relevanten Websites platziert und auf der Facebookseite sicherdaheim.at informiert. Inserate in der Zeitung „Wiener Wirtschaft“ und in der Spartenzeitschrift informierten ebenfalls über die Umfrage. Die Bewerbungskampagne lief parallel zur Umfrage von 07. Jänner 2014 bis 31. Jänner 2014.

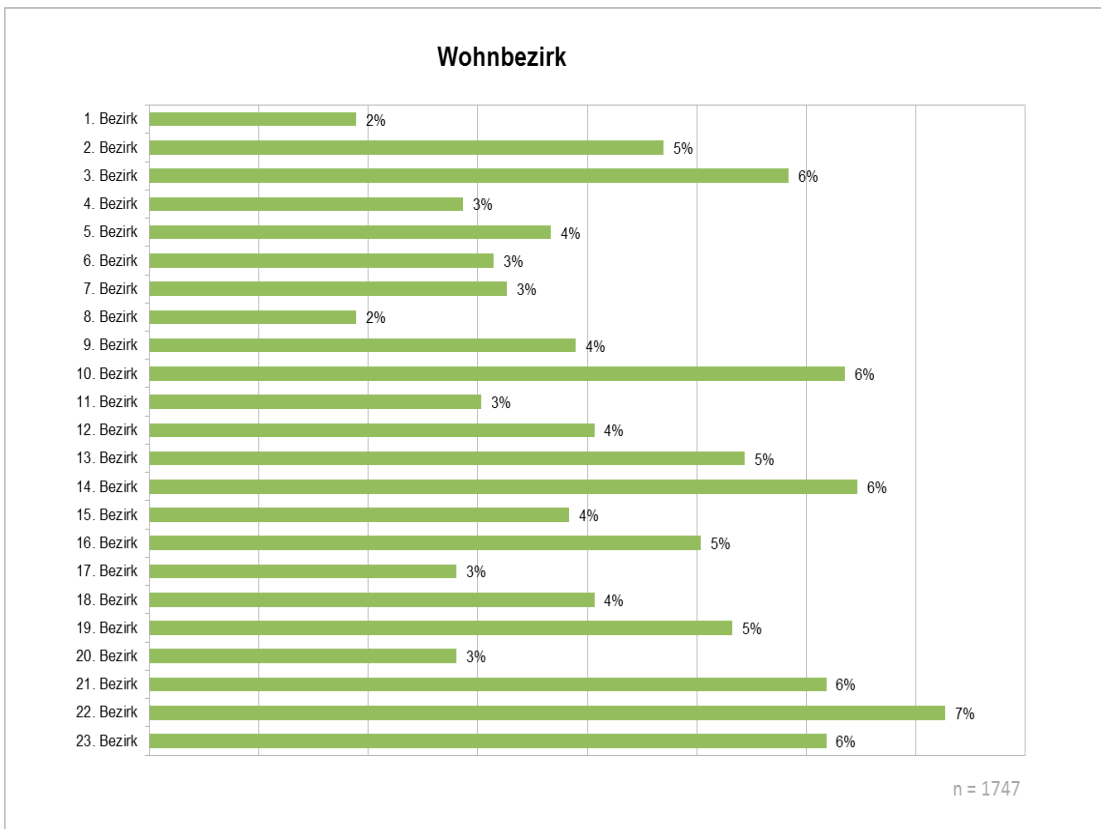
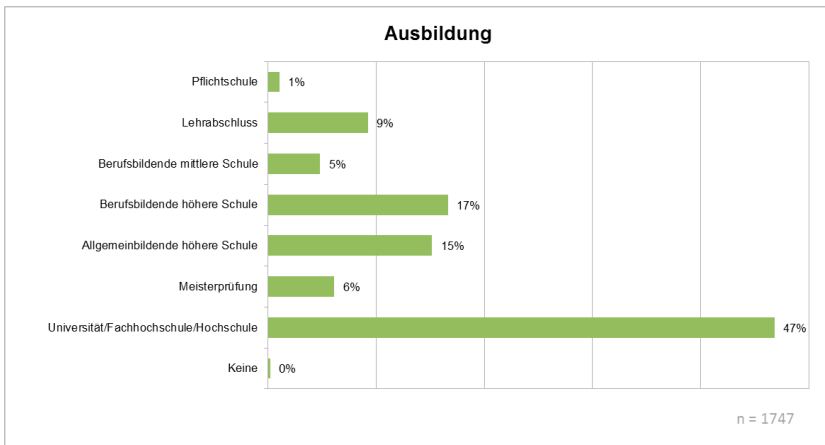
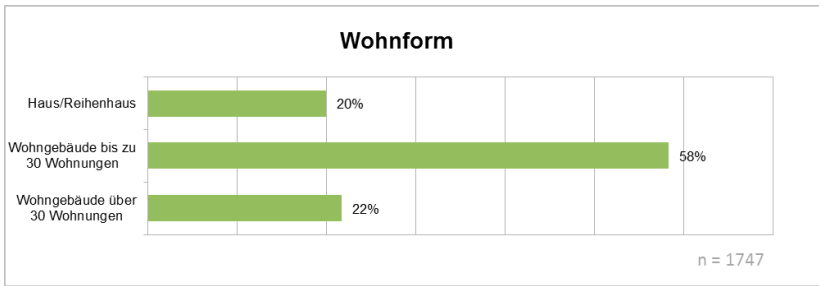
Ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen diente als Anreiz zum Mitmachen und zur Erhöhung des Rücklaufes.

Faktenübersicht:

- Titel der Studie: Wohnsicherheit Wien 2014
- Auftraggeber: Wirtschaftskammer Wien - Sparte Gewerbe und Handwerk
- Ansprechpersonen: Mag. Barbara Schieder, Dr. Brigitte Wimmer
- Durchführung: Compact Marketing
- Projektleitung: Mag. Harald Haider
- Umfragezeitraum: 07. Jänner 2014 - 31. Jänner 2014
- Art der Befragung: Onlinebefragung
- Studiendesign: Mit Auftraggeber abgestimmt
- Rücklauf: n = 1747

3. Soziodemographie





4. Zusammenfassung

Mehr als ein Drittel der Wiener Bevölkerung (37%) schätzt die allgemeine Wohnsicherheit in Wien mit sehr hoch bzw. hoch ein. Für 8% der WienerInnen ist die Wohnsicherheit sehr hoch und für 29% hoch. 40% der Befragten hält die allgemeine Wohnsicherheit in Wien für ausreichend. 21% der Wiener Bevölkerung hingegen stufen die Wohnsicherheit in Wien schlecht ein. Für 2% ist die Wohnsicherheit in Wien sogar sehr schlecht. (Frage 1)

Die Wahrscheinlichkeit eines Einbruches in den eigenen vier Wänden innerhalb der nächsten 12 Monate wird durchschnittlich mit 28% angegeben. Mehr als ein Viertel der Wienerinnen und Wiener rechnet somit mit einem Einbruch im Eigenheim innerhalb des nächsten Jahres. (Frage 2)

Der Verlust des persönlichen Sicherheitsgefühls schmerzt im Falle eines Einbruches am meisten. Für 78% der Wiener Bevölkerung trifft dies zu. Ebenfalls schmerzvoll ist der Verlust persönlicher Dokumente. 65% der Befragten geben dies an. (Frage 3)

Als beliebteste Sicherheitsvorkehrung gegen Einbrüche geben 65% der Wienerinnen und Wiener den Abschluss einer Versicherung an. An zweiter Stelle folgt das Schließen der Fenster (57%). Mehr als die Hälfte der Befragten wählt ein Sicherheitsschloss als Maßnahme gegen Einbrüche (55%) und 47% lassen während Ihrer Abwesenheit den Briefkasten entleeren. (Frage 4)

Die Top 3 Sicherheitsvorkehrungen in sozialen Medien, insbesondere Facebook, sind:
„Ich poste keine Fotos von Wertgegenständen oder sonstigen wertvollen Produkten, die ich besitze.“ (50% an Nennungen).
„Ich gebe in keinem sozialen Netzwerk meine private Adresse an.“ (49% an Nennungen)
Ich kündige nie im Vorfeld an, dass ich eine Reise mache, auf einer Veranstaltung bin, oder mich sonst wo außerhalb des Eigenheims befinden werde. (48% an Nennungen)
(Frage 5)

Die eigenen, bisher durchgeführten Sicherheitsvorkehrungen werden lediglich von 7% der Wienerinnen und Wiener mit sehr gut bewertet. Für 38% der Befragten sind die Maßnahmen gut, 42% stufen diese als ausreichend ein. 13% schätzen die eigenen Maßnahmen als unzureichend und 1% als schlecht ein. (Frage 6)

Als Maßnahmen für mehr Wohnsicherheit wollen die Befragten insbesondere Sicherheitstüren (16%) und Alarmanlagen (16%) anschaffen. Mehr als ein Drittel der Wienerinnen und Wiener (36%) plant für das nächste Jahr keine Investition in die eigene Wohnsicherheit. (Frage 7)

Der Hauptauslöser für Investitionen in den Einbruchschutz ist für fast die Hälfte der Befragten (47%) ein Einbruch in den eigenen vier Wänden oder bei Familie/Bekanntem/in der Nachbarschaft. (Frage 8)

Mechanische Lösungen geben mehr als der Hälfte der Befragten (57%) das meiste Sicherheitsgefühl. Elektronische Lösungen liegen mit 27% an 2. Stelle. Für 9% der Befragten geben persönliche Lösungen das größte Sicherheitsgefühl. (Frage 9)

Der Großteil der Wienerinnen und Wiener gibt an, ausreichend (40%) bzw. gut (35%) zum Thema Einbruchschutz informiert zu sein. 13% empfinden den eigenen Informationsstand als sehr gut. 11% fühlen sich schlecht und 1% sehr schlecht informiert. (Frage 10)

Der Bedarf nach Informationen und Beratungsmöglichkeiten zum Thema Einbruchschutz ist groß. Für 46% der Wiener Bevölkerung sind diese Informationen und Beratungen wichtig, für 17% sehr wichtig. (Frage 11)

45% der Wienerinnen und Wiener fühlen sich beim Thema „Förderungen zu Investitionen beim Einbruchschutz,“ schlecht informiert. 27% meinen sogar, dass Sie sehr schlecht informiert sind. (Frage 12)

Das Internet ist mit 38% die am meisten genutzte Informationsquelle zum Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz. Ebenfalls weit oben in der Beliebtheitskala der Wienerinnen und Wiener liegen Tageszeitungen (34%), Informationen von Vertrauenspersonen (30%) und Broschüren zum Thema (30%). (Frage 13)

Der Polizei wird mit Abstand am meisten Vertrauen geschenkt, wenn es um das Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz geht. 66% der Befragten geben dies an. Ebenfalls großes Vertrauen genießen gewerbliche Fachbetriebe, die mit 42% an zweiter Stelle dieser Wertung liegen. (Frage 14)

78% der Befragten bekunden Ihr Interesse an einem Sicherheitscheck des Eigenheimes durch einen unabhängigen Experten. 52% der Wienerinnen und Wiener würden einen Sicherheitscheck im Eigenheim durchführen lassen wenn er kostenlos ist. Immerhin noch 21% würden dies tun, wenn die Kosten bei einer Entscheidung für eine Sicherheitsvorkehrung abgezogen werden können.

Für 5% ist ein Sicherheitscheck auch dann interessant, wenn die Kosten für den Check nicht abgezogen werden können. (Frage 15)

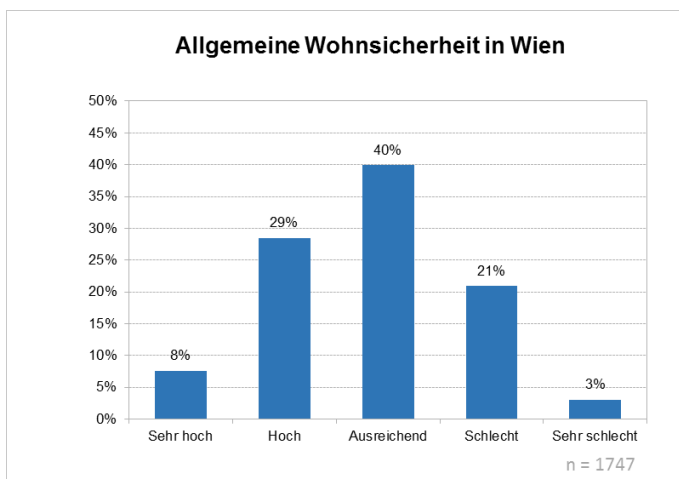
Bei einem Sicherheitscheck legen die Befragten besonderen Wert auf verkaufsneutrale Beratung (70% Nennungen). Ebenso soll der Sicherheitscheck von einem Sicherheitsexperten durchgeführt werden (63%). Der Erhalt eines Berichts mit konkreten Empfehlungen (46%) und die ganzheitliche Betrachtung der Sicherheit des Eigenheims (45%) sind weitere wichtige Elemente eines Sicherheitschecks. (Frage 16)

Für die Befragten spielt insbesondere die Polizei eine sehr wichtige Rolle, wenn es um die persönliche Wohnsicherheit geht. (Frage 17)

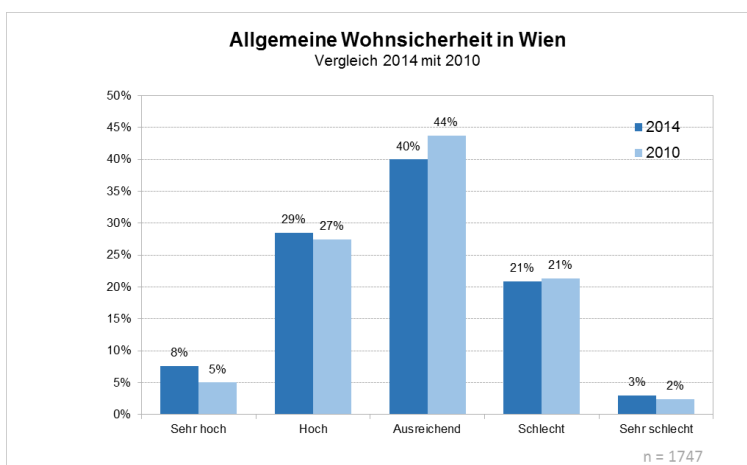
5. Detailergebnisse

5.1 Allgemeine Wohnsicherheit in Wien

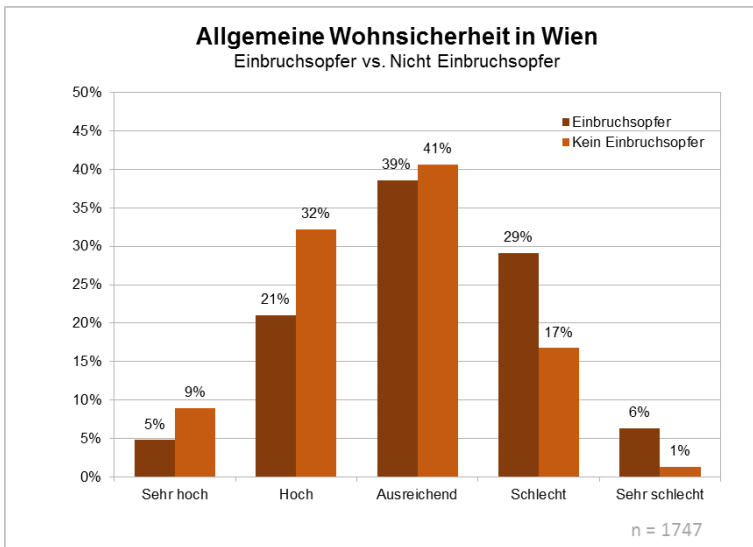
Mehr als ein Drittel der Wiener Bevölkerung (37%) schätzt die allgemeine Wohnsicherheit in Wien mit sehr hoch bzw. hoch ein. Für 8% der WienerInnen ist die Wohnsicherheit sehr hoch und für 29% hoch. 40% der Befragten hält die allgemeine Wohnsicherheit in Wien für ausreichend. 21% der Wiener Bevölkerung hingegen stufen die Wohnsicherheit in Wien schlecht ein. Für 2% ist die Wohnsicherheit in Wien sogar sehr schlecht.



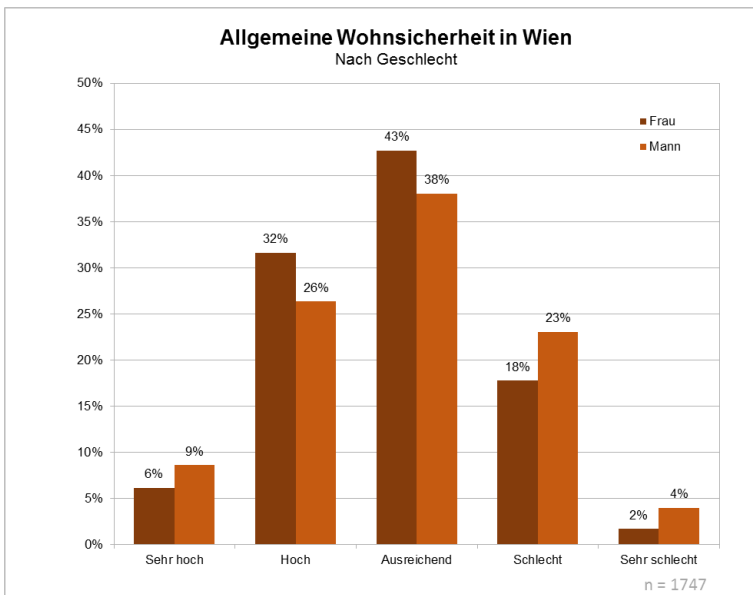
In den letzten 4 Jahren gab es bei der Einstufung der Wohnsicherheit in Wien nur marginale Änderungen. Eine leichte Tendenz zu einem Gefühl höherer Wohnsicherheit ist aber zu erkennen.



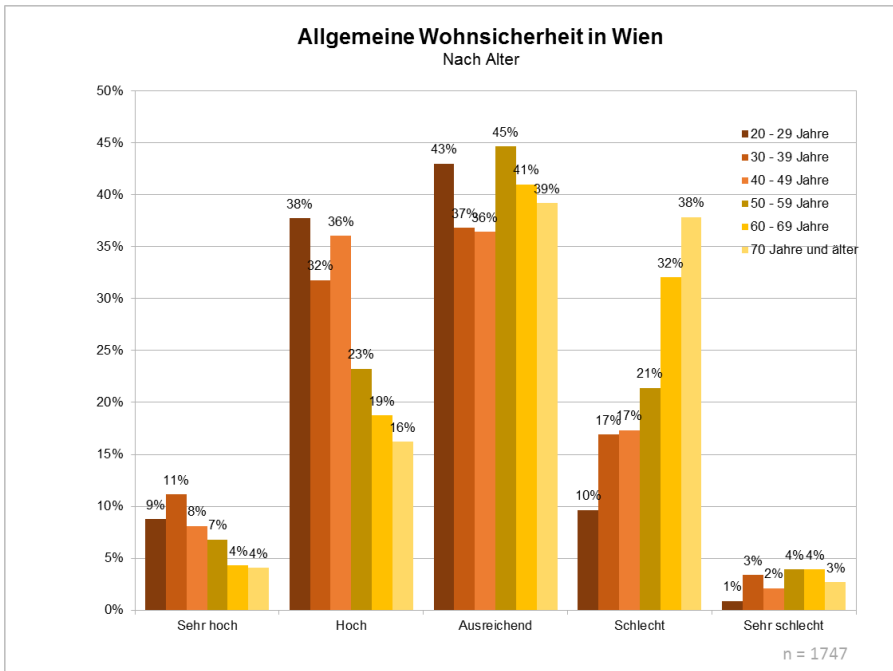
Opfer von Wohnungseinbrüchen bewerten die Wohnsicherheit in Wien insgesamt deutlich niedriger als WienerInnen, bei denen noch nicht eingebrochen wurde. Für insgesamt 35% der Einbruchsoffer ist die Wohnsicherheit in Wien schlecht oder sehr schlecht. Im Vergleich dazu sind es nur 18% der Nicht-Einbruchsoffer, die die Wohnsicherheit in Wien mit schlecht oder sehr schlecht einstufen.



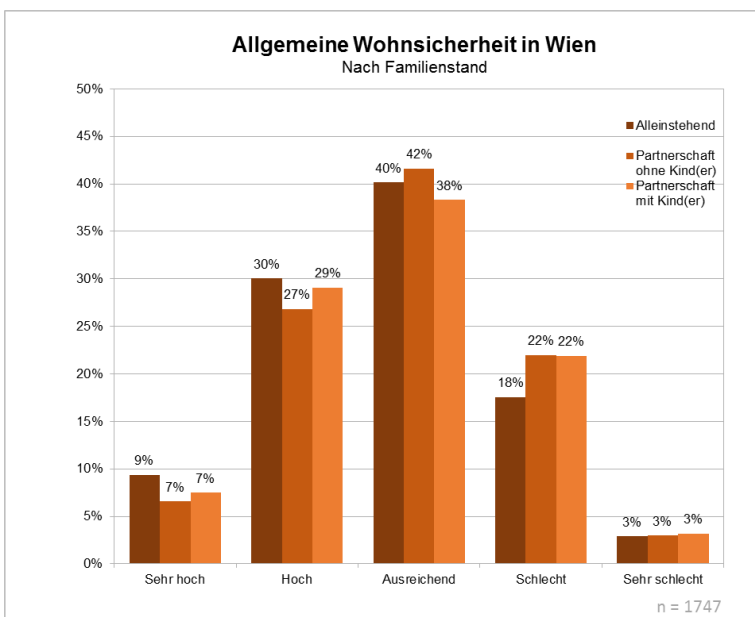
Männer bewerten die Wohnsicherheit in Wien schlechter als Frauen. 27% der befragten Männer beurteilen diese Frage mit schlecht oder sehr schlecht, während nur 20% der Frauen zu diesem Urteil kommen.



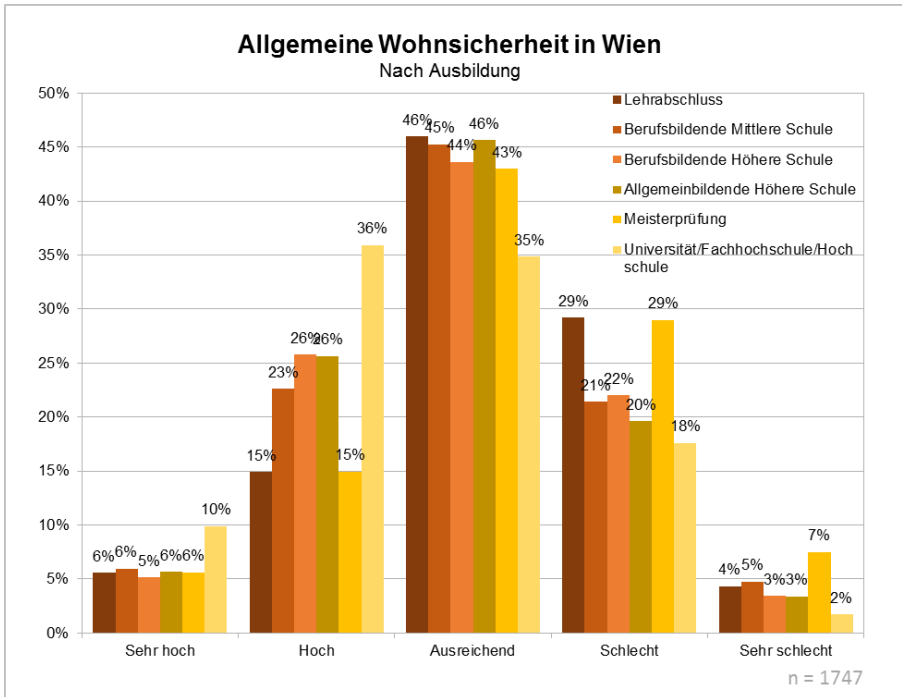
Je jünger die Befragten sind, desto höher wird die allgemeine Wohnsicherheit in Wien eingestuft. Je älter die Befragten, desto schlechter wird die allgemeine Wohnsicherheit in Wien beurteilt. 10% der 20-29 Jährigen beurteilen diese Frage mit schlecht, während 38% der über 70-Jährigen dies tun.



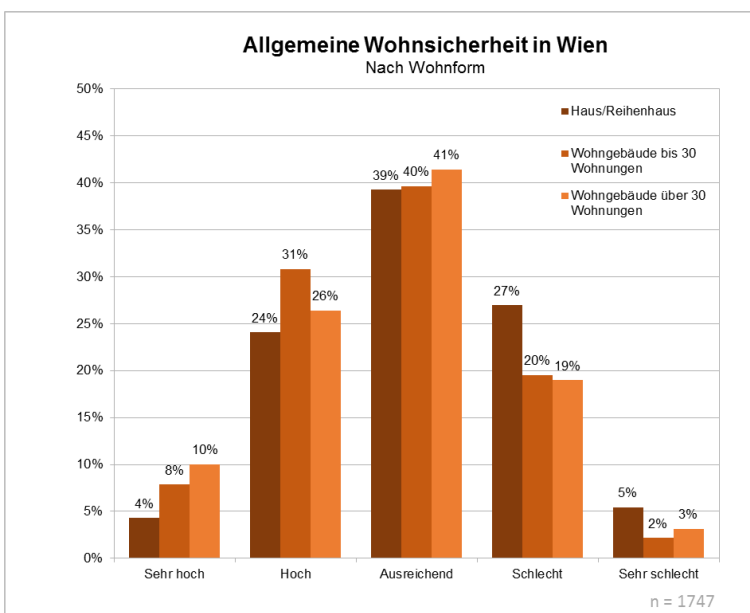
Alleinstehende Personen beurteilen die allgemeine Wohnsicherheit in Wien eine Spur besser, als Personen die in Partnerschaften leben.



WienerInnen mit einem Abschluss an einer Universität/Fachhochschule/Hochschule stufen die Wohnsicherheit in Wien deutlich besser ein, als Personen mit einem niedrigeren Ausbildungsniveau.

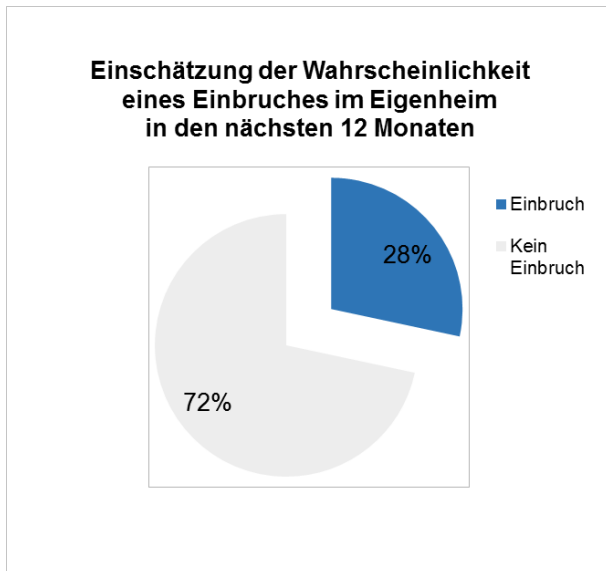


WienerInnen, die in einem Haus oder Reihenhaus wohnen, beurteilen die Wohnsicherheit in Wien schlechter als Bewohner von Wohnungen.

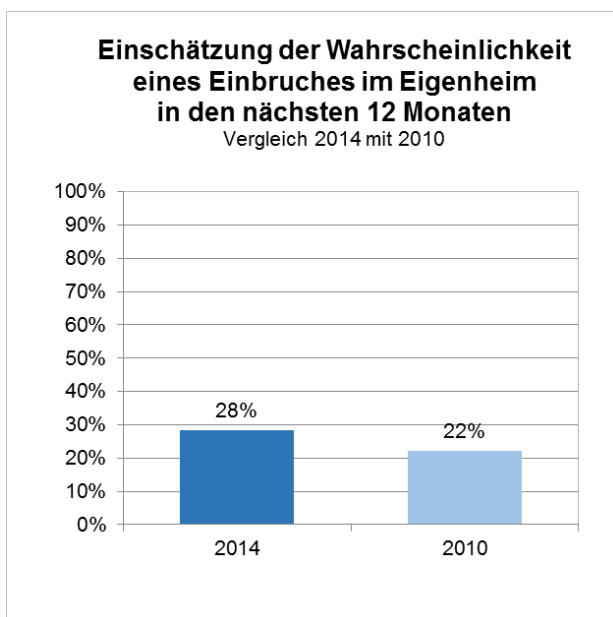


5.2 Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten 12 Monaten im Eigenheim eingebrochen wird

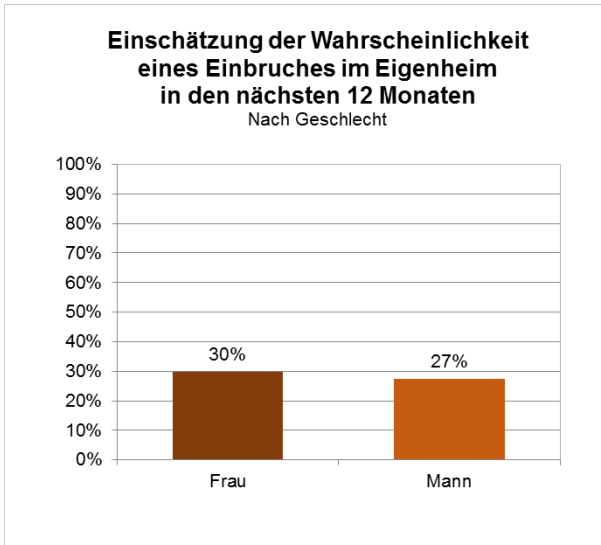
Die Wahrscheinlichkeit eines Einbruches in den eigenen vier Wänden innerhalb der nächsten 12 Monate wird durchschnittlich mit 28% angegeben. Mehr als ein Viertel der Wienerinnen und Wiener rechnet somit mit einem Einbruch im Eigenheim innerhalb des nächsten Jahres.



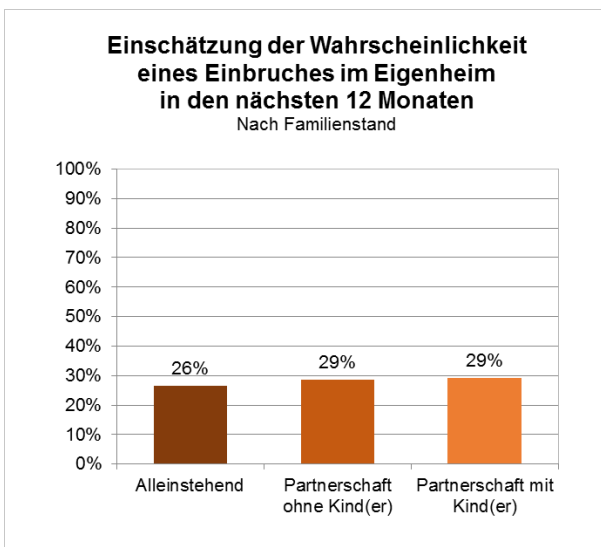
Die Wahrscheinlichkeit eines Einbruchs im Eigenheim wird 2014 höher eingeschätzt, als im Jahr 2010 (28% vs. 22%).



Mehr Wienerinnen als Wiener, befürchten einen Wohnungseinbruch im nächsten Jahr (30% vs. 27%).



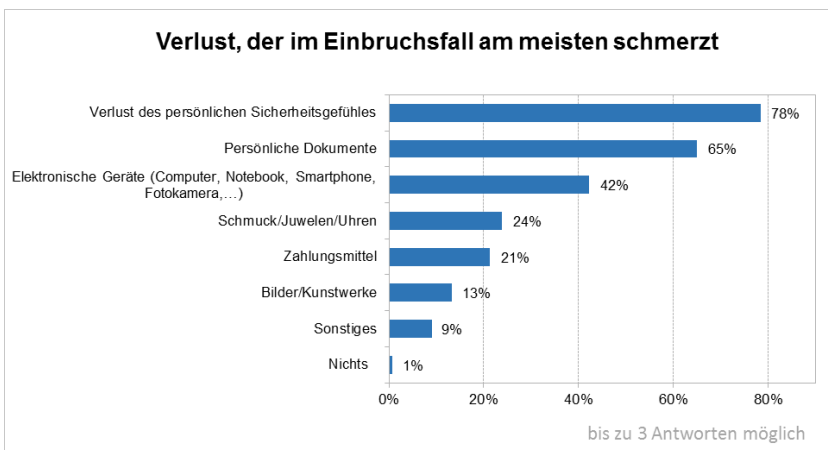
WienerInnen, die in Partnerschaften leben, rechnen eher mit einem Wohnungseinbruch, als Singles (29% vs. 26%).



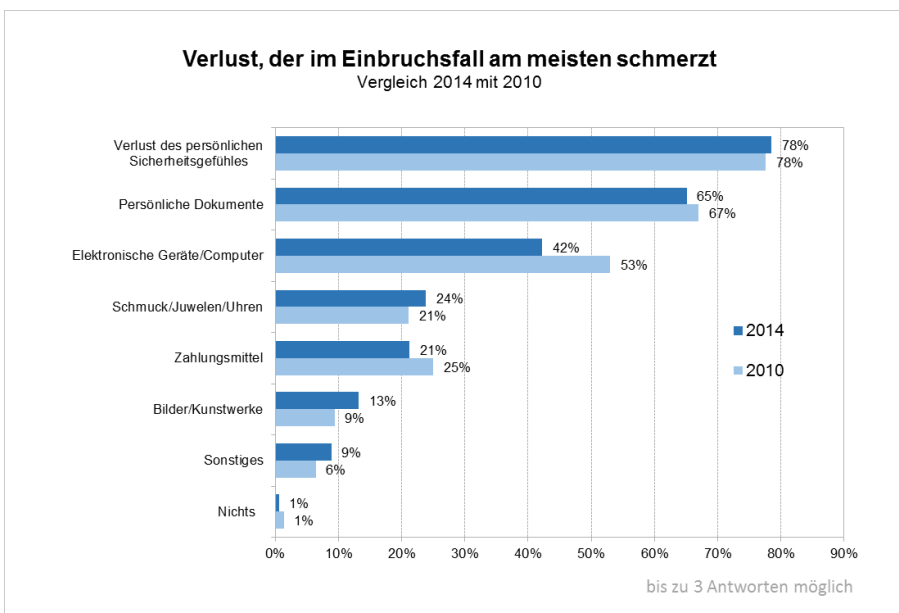
5.3. Verlust, der im Einbruchfall am meisten schmerzt

Der Verlust des persönlichen Sicherheitsgefühls schmerzt im Falle eines Einbruches am meisten. Für 78% der Wiener Bevölkerung trifft dies zu. Ebenfalls schmerzvoll ist der Verlust persönlicher Dokumente. 65% der Befragten geben dies an.

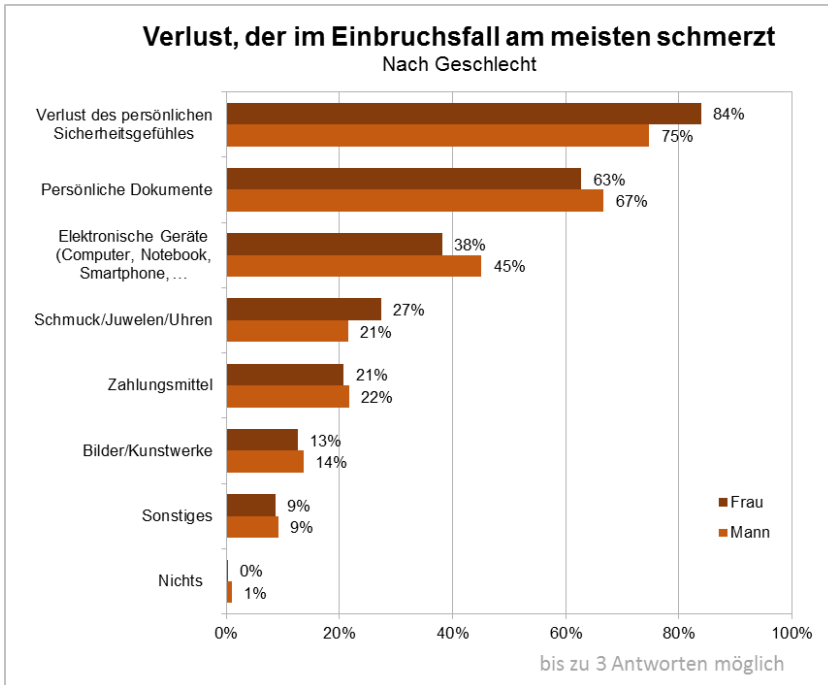
Mit einigem Abstand, aber dennoch klar an 3.Stelle werden elektronische Geräte genannt (42%). Schmuck/Juwelen/Uhren (24%), Zahlungsmittel (21%) und Bilder/Kunstwerke (13%) folgen auf den weiteren Plätzen. Als Beispiele für sonstige schmerzvolle Verluste (9%) wird insbesondere Vandalismus genannt.



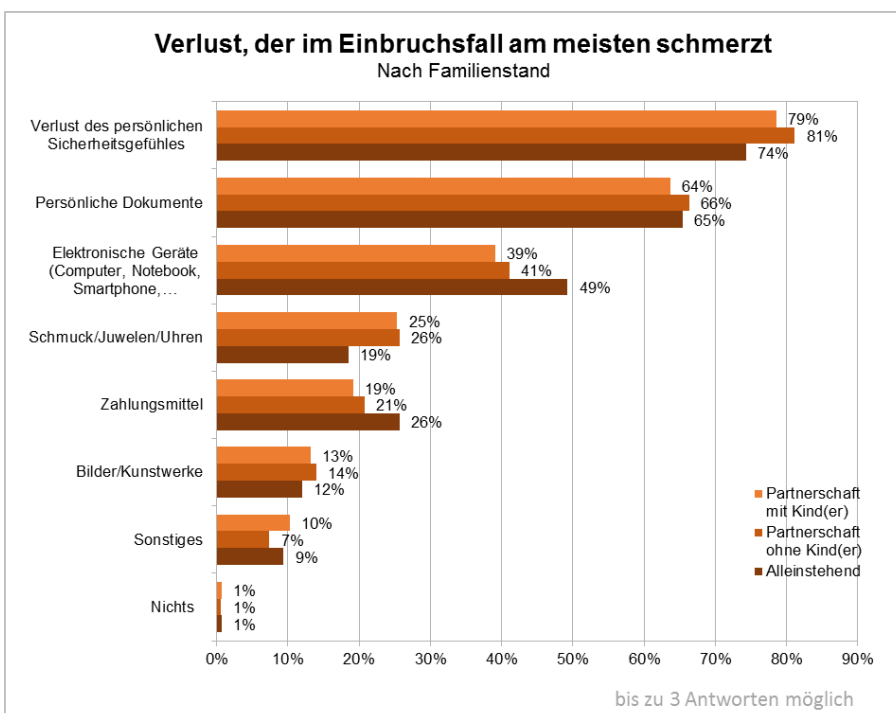
Der Vergleich zwischen den Umfrageergebnissen 2014 mit 2010 zeigt, dass der Verlust von elektronischen Geräten/Computer im Jahr 2014 weniger schmerzhaft empfunden wird als 2010.



Im Falle eines Einbruches, ist für 84% aller Frauen der Verlust des persönlichen Sicherheitsgefühls mit Abstand am schmerzvollsten. 75% der befragten Männer geben dies an.

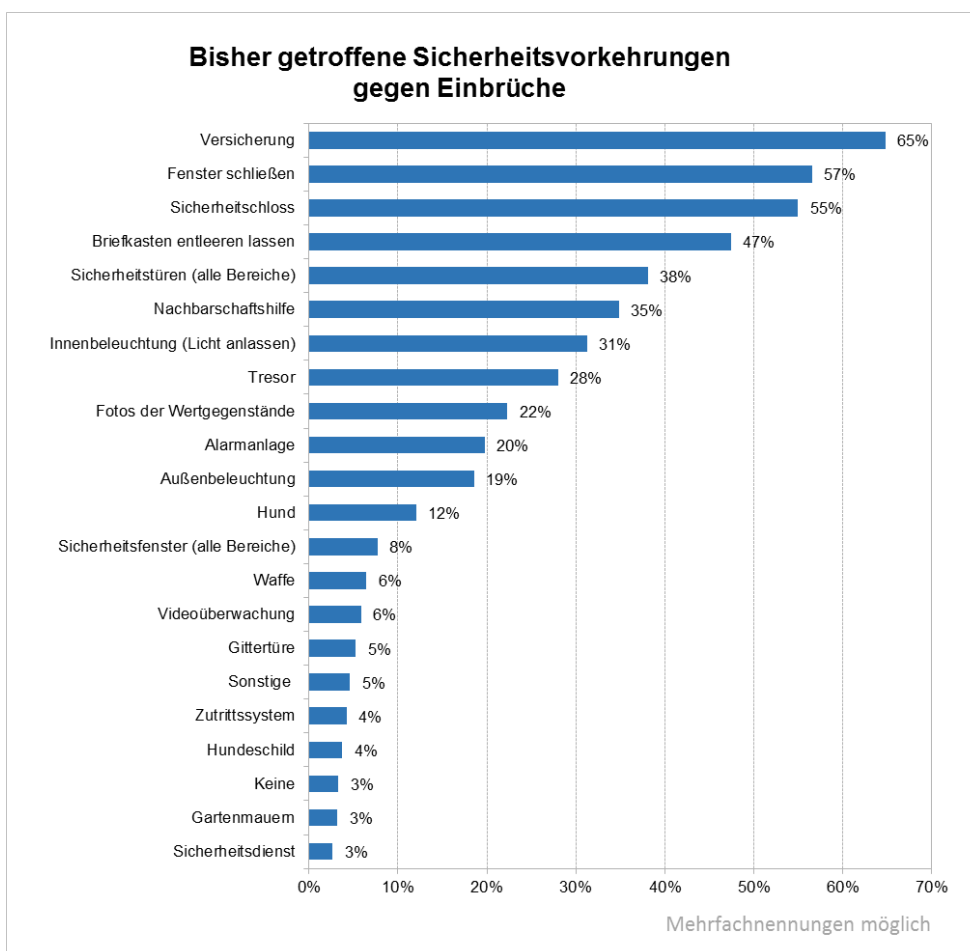


Für alleinstehende WienerInnen ist der Verlust elektronischer Geräte schmerzvoller, als für WienerInnen, die in einer Partnerschaft leben.

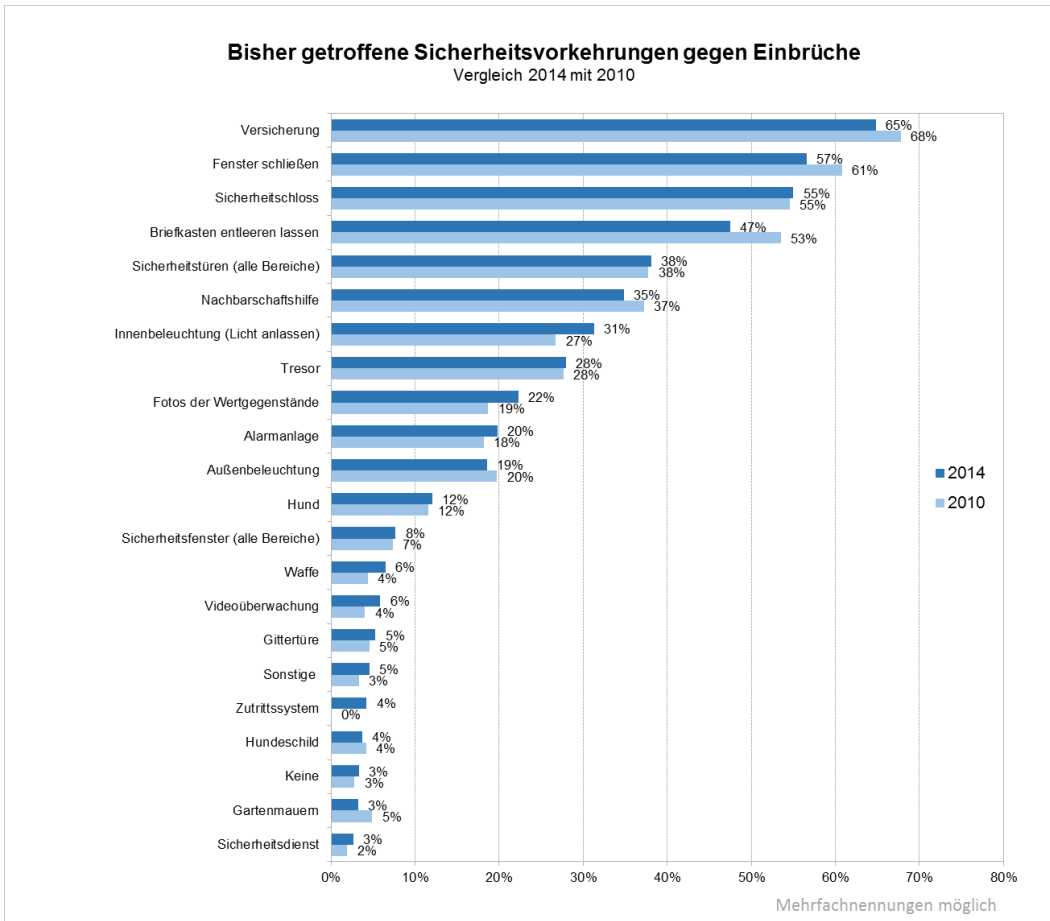


5.4. Bisher getroffene Sicherheitsvorkehrungen gegen Einbrüche

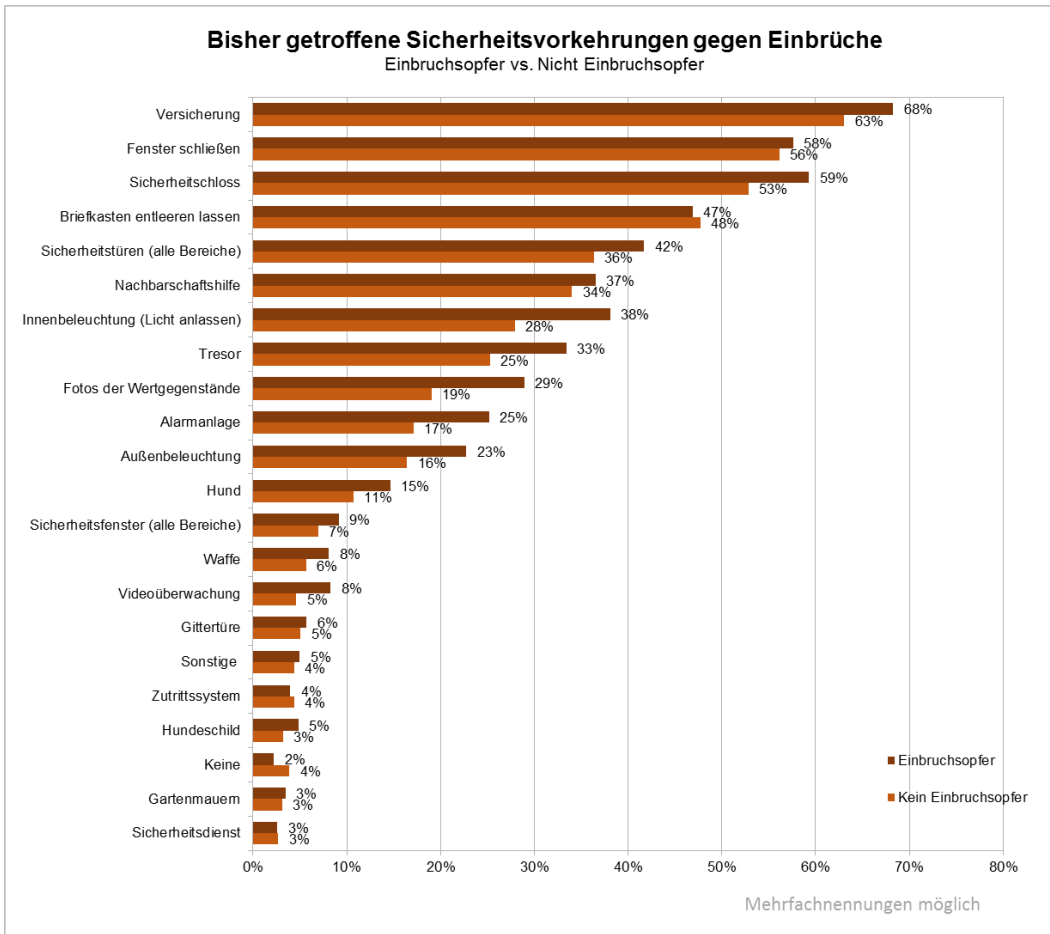
Als beliebteste Sicherheitsvorkehrung gegen Einbrüche geben 65% der Wienerinnen und Wiener den Abschluss einer Versicherung an. An zweiter Stelle folgt das Schließen der Fenster (57%). Mehr als die Hälfte der Befragten wählt ein Sicherheitsschloss als Maßnahme gegen Einbrüche (55%) und 47% lassen während Ihrer Abwesenheit den Briefkasten entleeren. 38% der WienerInnen geben an, eine Sicherheitstüre zu besitzen. 20% der WienerInnen nutzen eine Alarmanlage als Sicherheitsvorkehrung gegen Einbrüche.



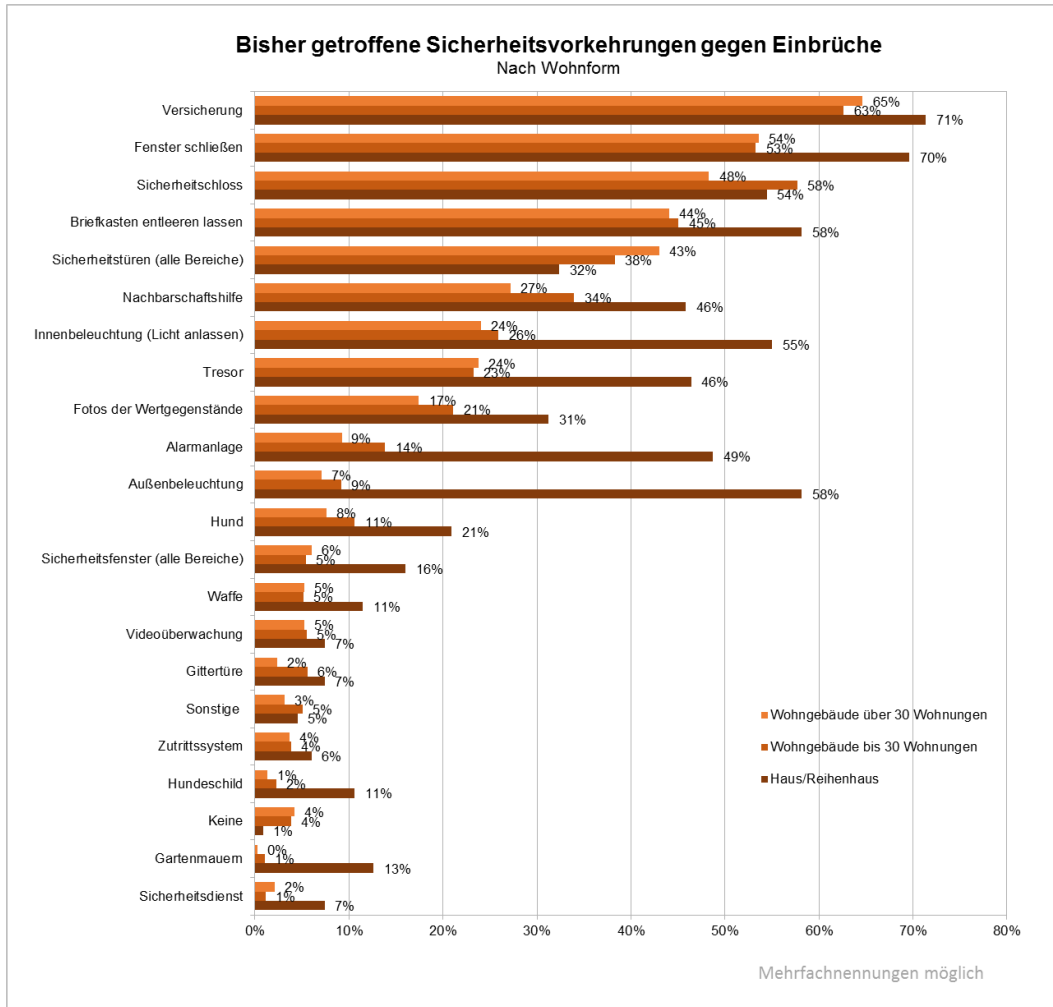
Im Vergleich zum Jahr 2010, werden 2014 häufiger Fotos von Wertgegenständen gemacht (22% vs. 19%) und das Licht wird öfter angelesen (31% vs. 27%).



Einbruchsoffer treffen insgesamt mehr Sicherheitsvorkehrungen als Nicht-Einbruchsoffer. Insbesondere werden mehr Versicherungen abgeschlossen (68% vs. 63%), öfter Sicherheitsschlösser verwendet (59% vs. 53%) und es wird öfter in Alarmanlagen investiert (25% vs. 17%)



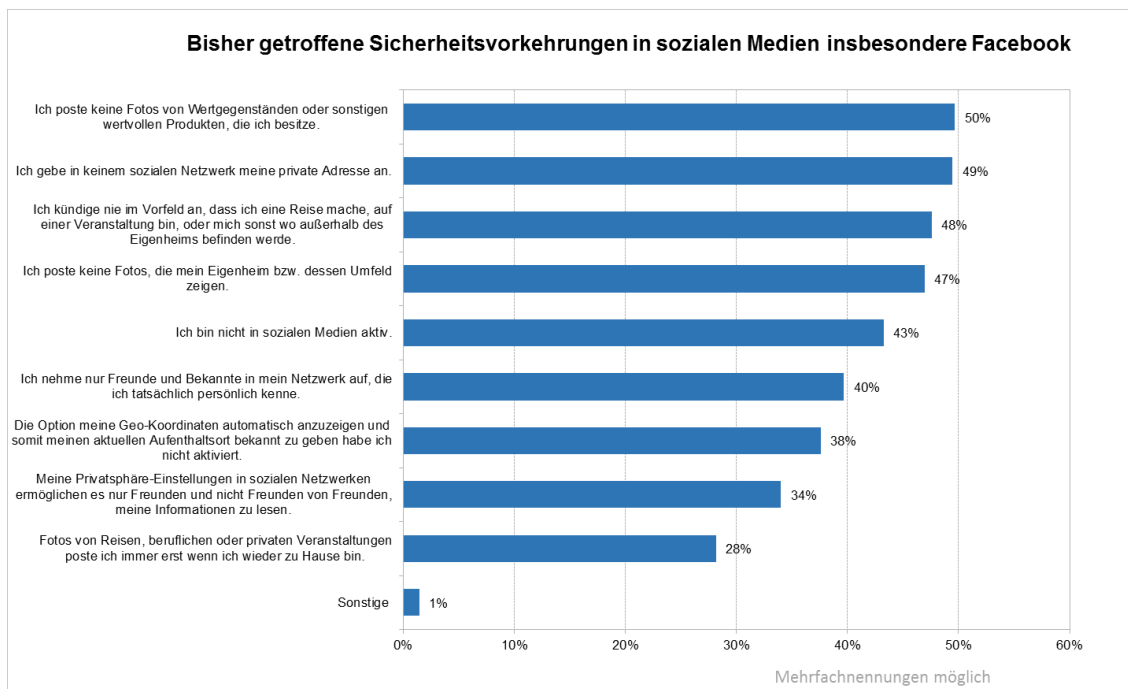
WienerInnen mit Reihenhaus/Haus, treffen mehr Sicherheitsvorkehrungen, als Wohnungsbesitzer/mieter. Dieser Trend ist bei fast allen Antwortoptionen zu erkennen.



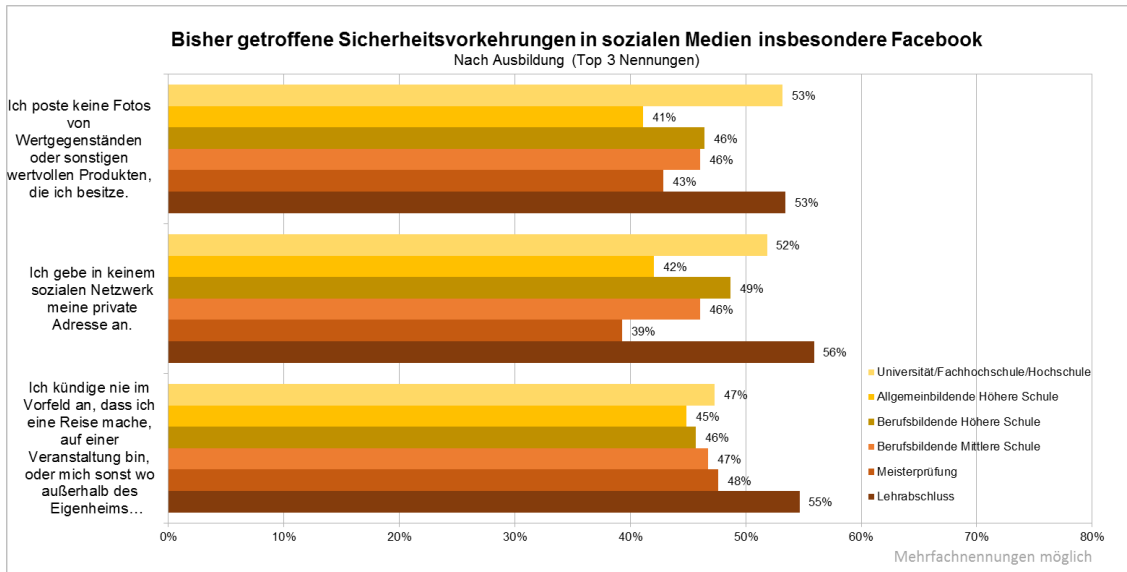
5.5 Bisher getroffenen Sicherheitsvorkehrungen in sozialen Netzwerken

Die Top 3 Sicherheitsvorkehrungen in sozialen Medien, insbesondere Facebook, sind:

- „Ich poste keine Fotos von Wertgegenständen oder sonstigen wertvollen Produkten, die ich besitze.“ (50% an Nennungen).
- „Ich gebe in keinem sozialen Netzwerk meine private Adresse an.“ (49% an Nennungen)
- Ich kündige nie im Vorfeld an, dass ich eine Reise mache, auf einer Veranstaltung bin, oder mich sonst wo außerhalb des Eigenheims befinden werde. (48% an Nennungen)

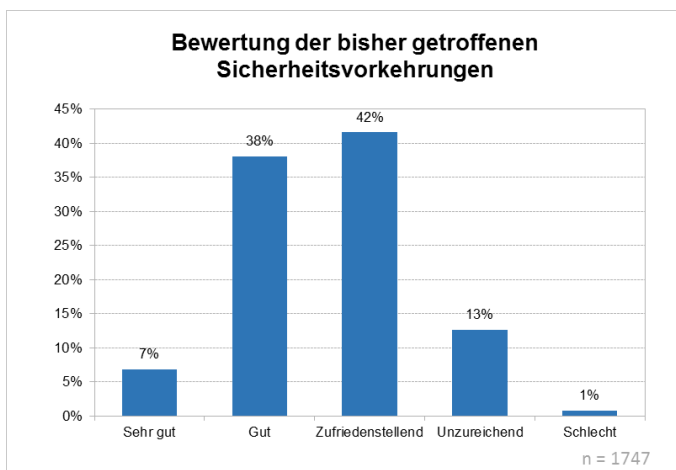


WienerInnen mit Lehre und Universitätsabschluss agieren in sozialen Netzwerken etwas vorsichtiger als, WienerInnen mit anderem Ausbildungsniveau.

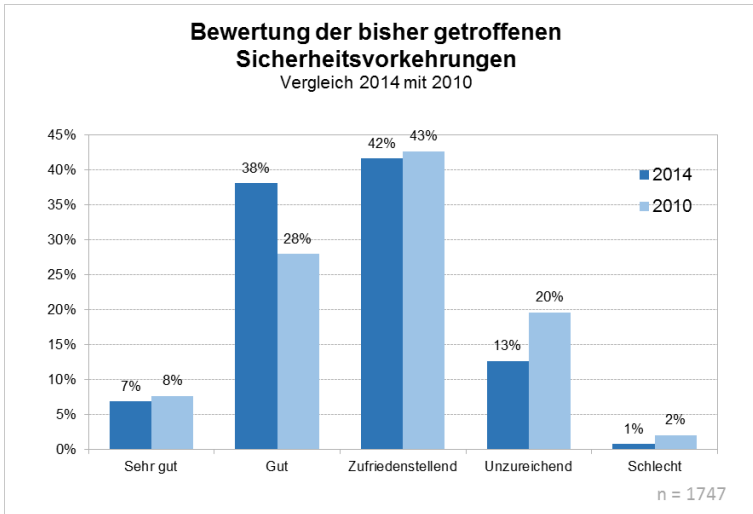


5.6 Bewertung der bisher getroffenen Sicherheitsvorkehrungen

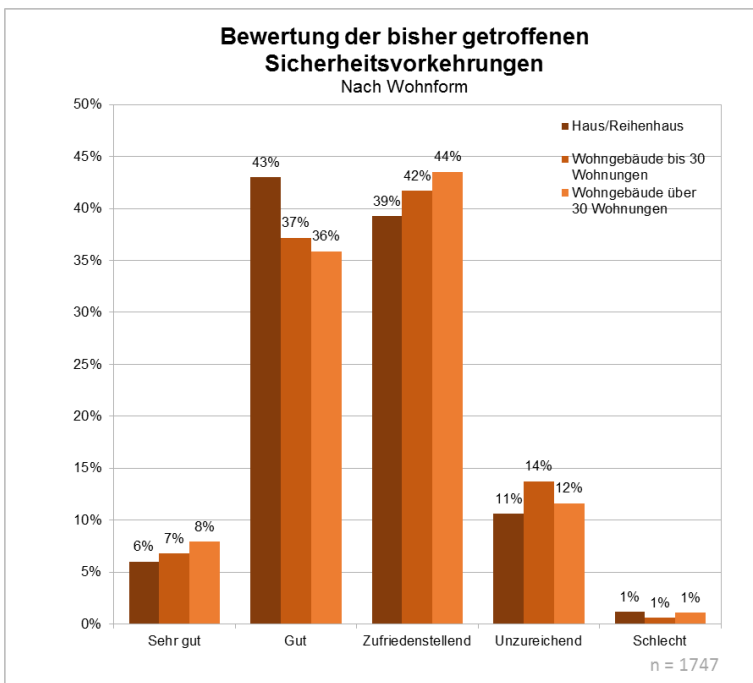
Die eigenen, bisher durchgeführten Sicherheitsvorkehrungen werden lediglich von 7% der Wienerinnen und Wiener mit sehr gut bewertet. Für 38% der Befragten sind die Maßnahmen gut, 42% stufen diese als ausreichend ein. 13% schätzen die eigenen Maßnahmen als unzureichend und 1% als schlecht ein.



Die eigenen Sicherheitsvorkehrungen werden 2014 insgesamt etwas besser eingestuft als 2010.



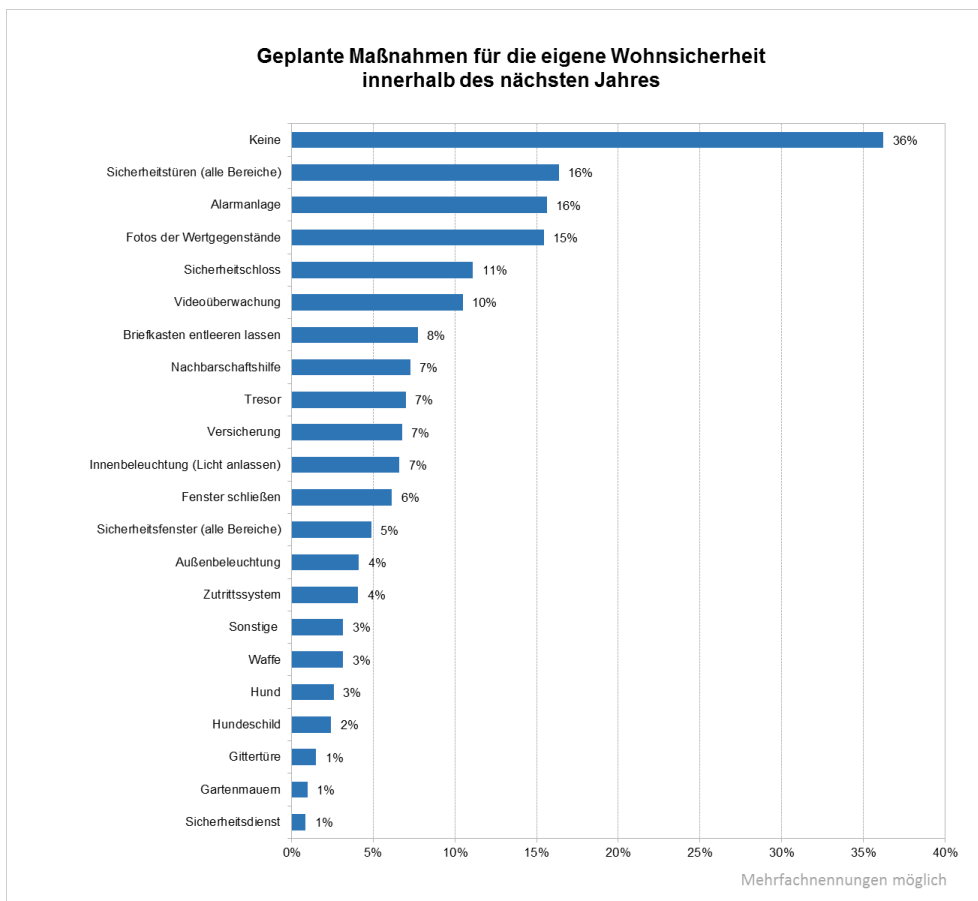
Bei den Wohnformen sind insgesamt keine großen Bewertungsunterschiede bei der Zufriedenheit der bisher getroffenen Sicherheitsvorkehrungen festzustellen.



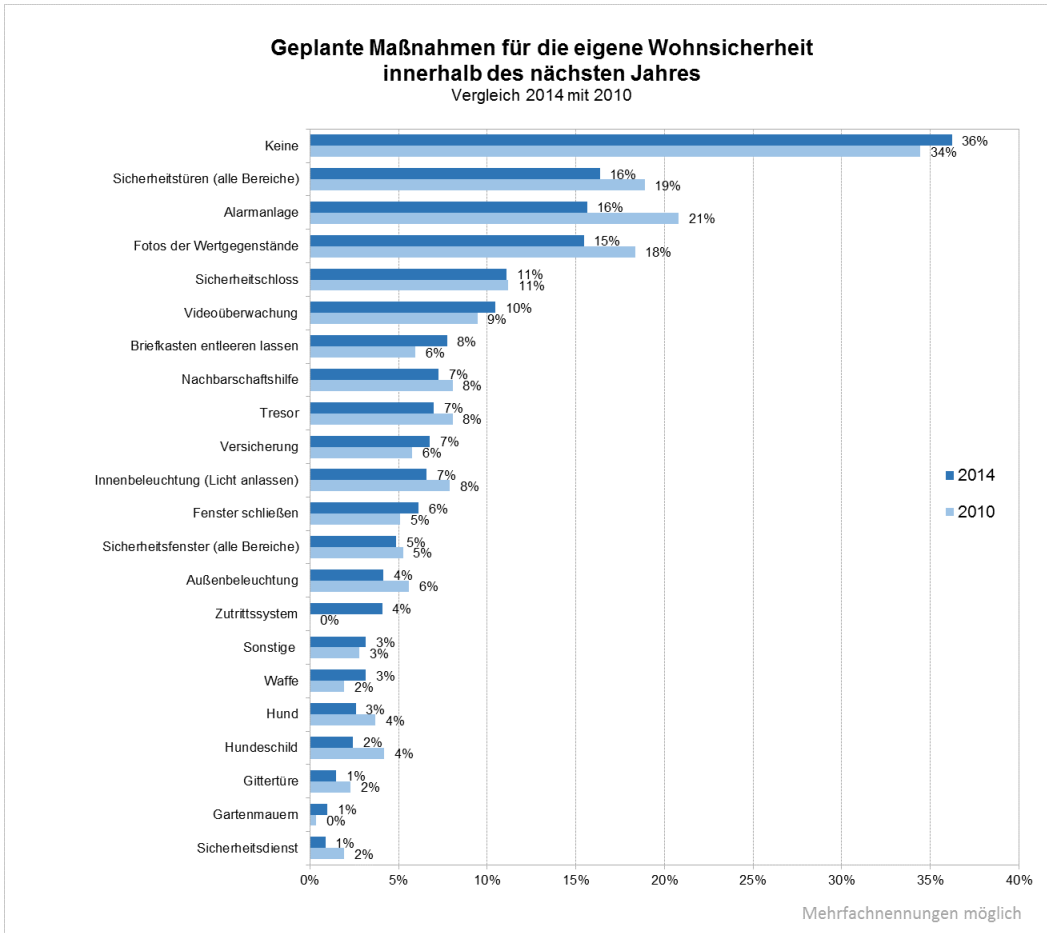
5.7 Geplante Maßnahmen für die eigene Wohnsicherheit innerhalb des nächsten Jahres

Als Maßnahmen für mehr Wohnsicherheit wollen die Befragten insbesondere Sicherheitstüren (16%) und Alarmanlagen (16%) anschaffen. 15% planen Fotos Ihrer Wertgegenstände zu machen. Investitionen in ein Sicherheits Schloss (11%) und in Videoüberwachung (10%) zählen ebenfalls zu den am häufigsten geplanten Maßnahmen.

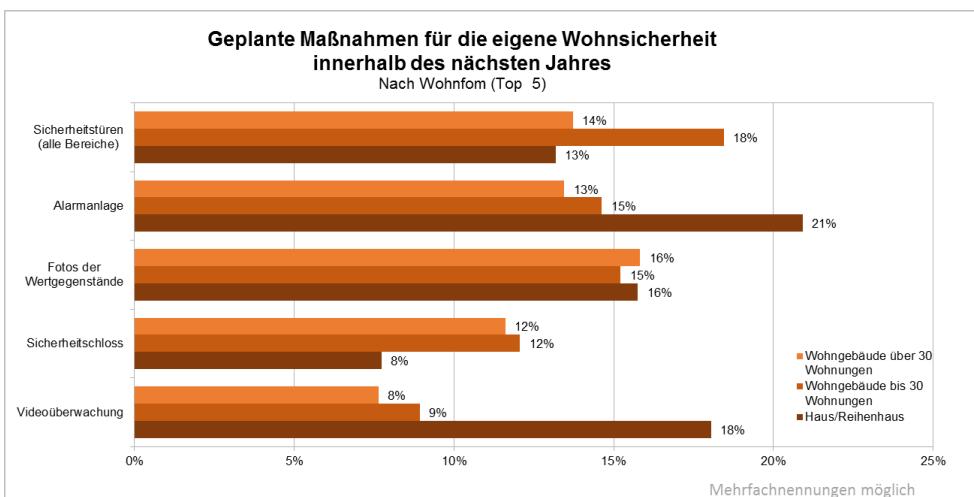
Mehr als ein Drittel der Wienerinnen und Wiener (36%) plant für das nächste Jahr keine Investition in die eigene Wohnsicherheit.



Im Vergleich zum Jahr 2010, sind für 2014 tendenziell weniger Maßnahmen für die eigene Wohnsicherheit geplant.



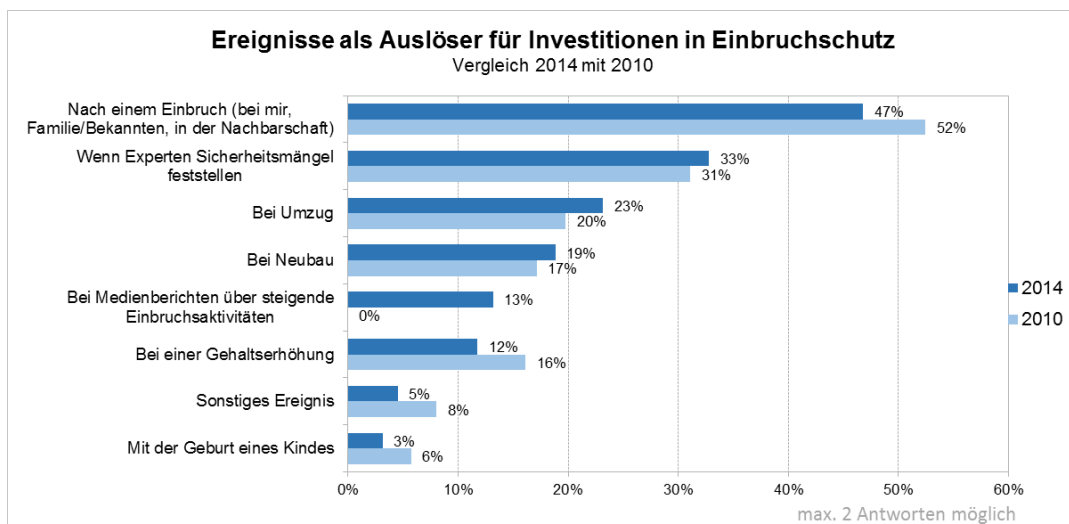
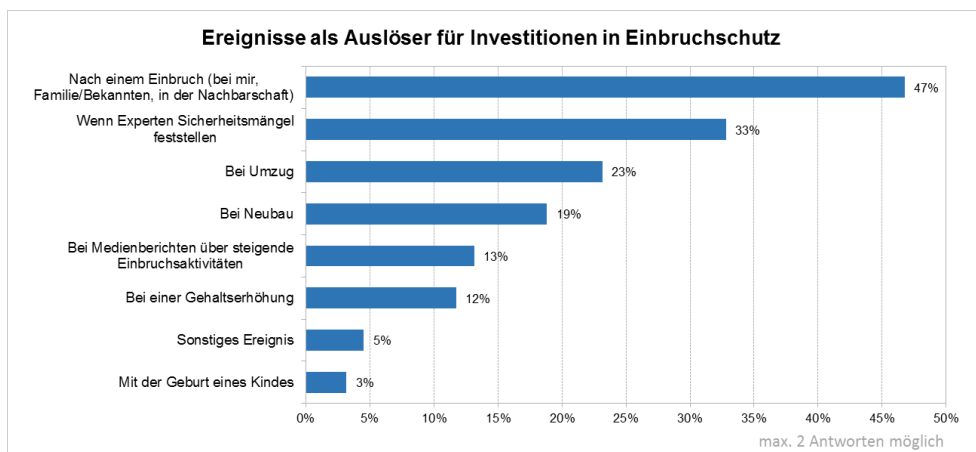
Für die Wohnform Haus/Reihenhaus ist die Anschaffung von Alarmanlagen und Videüberwachung deutlich häufiger geplant als bei anderen Wohnformen. Bei Wohngebäuden bis 30 Wohnungen sind Sicherheitstüren deutlich beliebter als bei anderen Wohnformen.



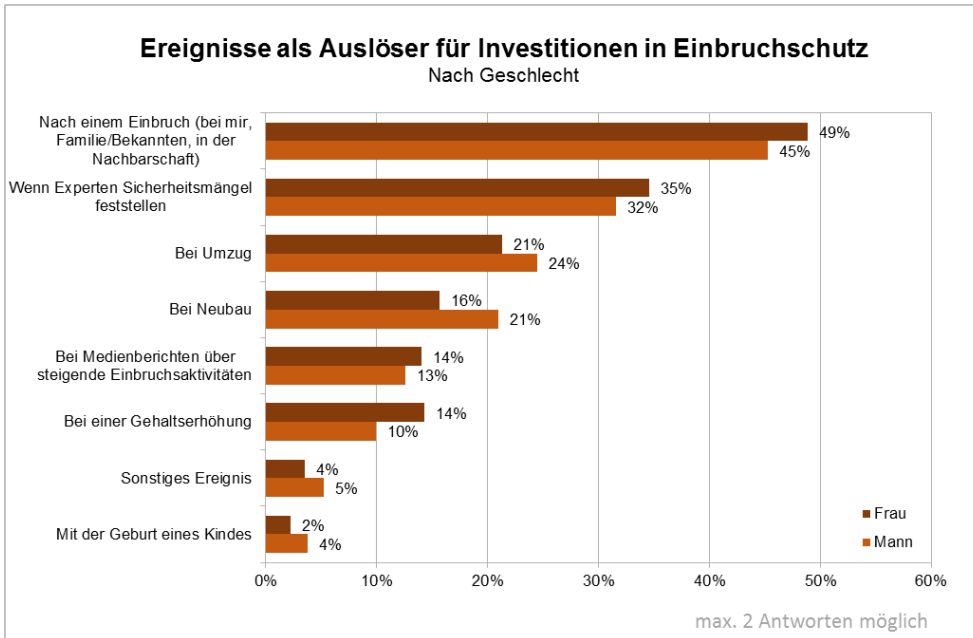
5.8 Ereignisse als Auslöser um in Einbruchschutz zu investieren

Der Hauptauslöser für Investitionen in den Einbruchschutz ist für fast die Hälfte der Befragten (47%) ein Einbruch in den eigenen vier Wänden oder bei Familie/Bekanntem/in der Nachbarschaft.

33% geben an, dass Sie nach Feststellung von Sicherheitsmängeln durch Experten bereit wären, Geld in die eigene Wohnsicherheit zu investieren. Ein Umzug (23%) und ein Neubau (19%) sind ebenfalls Anlässe für Investitionen in die eigene Wohnsicherheit.

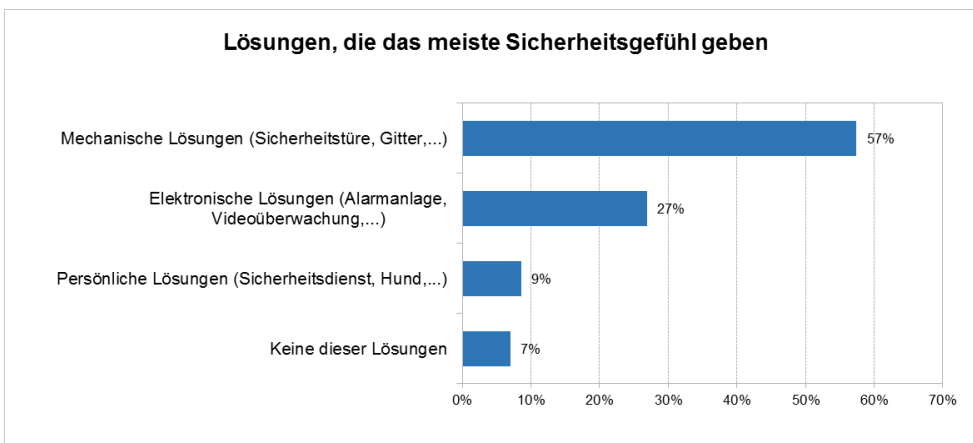


Ein Einbruch in die eigenen vier Wände, bei Freunde und Bekannten oder in der Nachbarschaft ist für 49% der Frauen ein Grund, in Einbruchschutz zu investieren. Für 45% der Männer ist dies der Fall. Bei Umzug (24% vs. 21%) oder Neubau (21% vs. 16%) sind eher die Männer bereit in Einbruchschutz zu investieren.

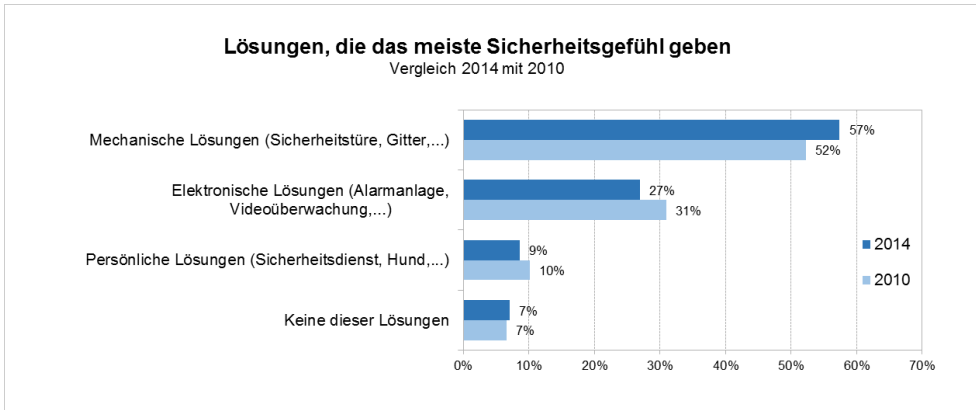


5.9 Lösungen die das meiste Sicherheitsgefühl geben

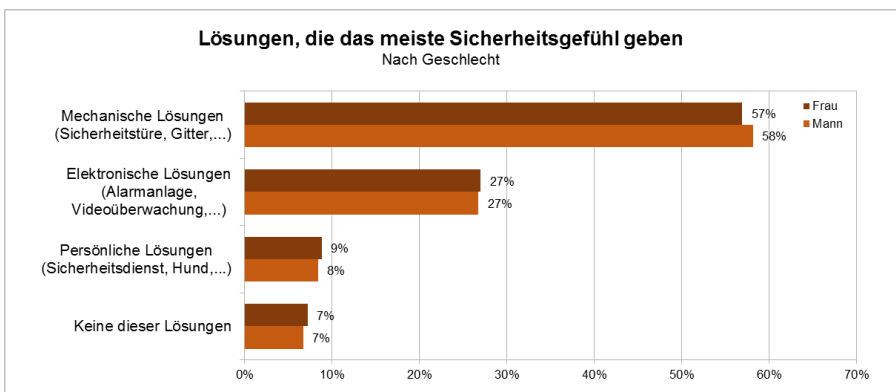
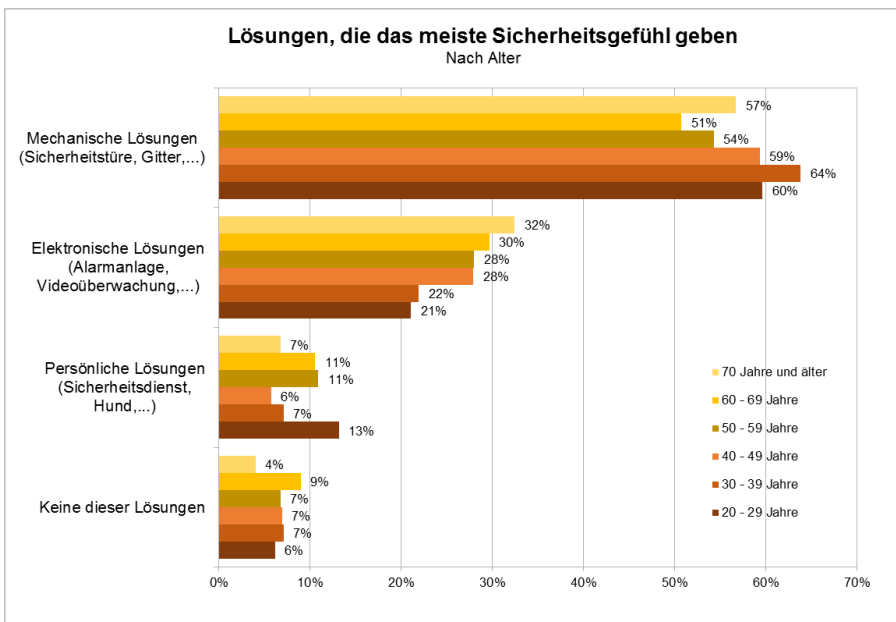
Mechanische Lösungen geben mehr als der Hälfte der Befragten (57%) das meiste Sicherheitsgefühl. Elektronische Lösungen liegen mit 27% an 2. Stelle. Für 9% der Befragten geben persönliche Lösungen das größte Sicherheitsgefühl.



Mechanische Lösungen werden im Vergleich zum Jahr 2010, im Jahr 2014 noch stärker bevorzugt (57% vs. 52%).

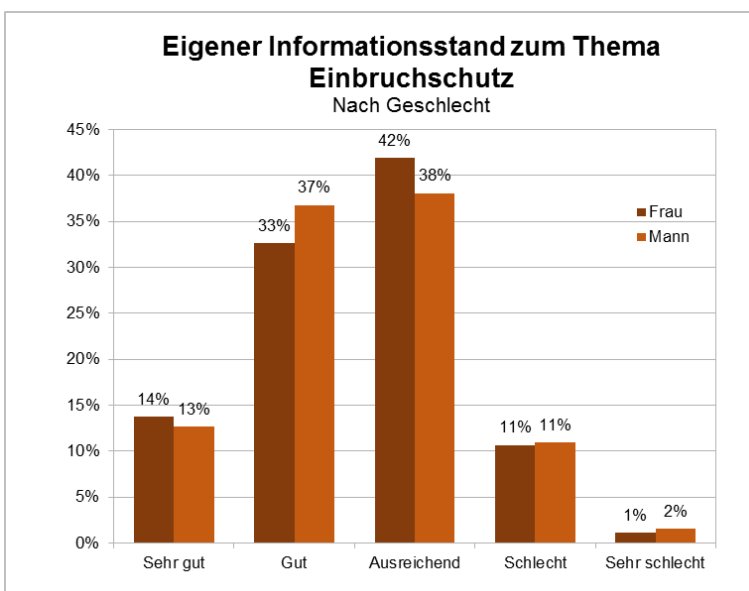
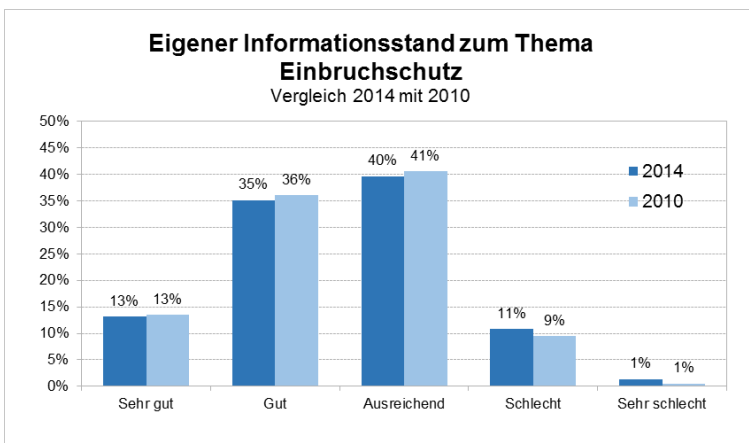
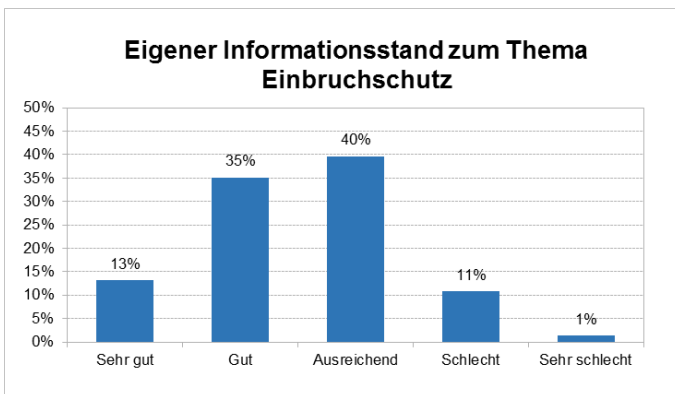


Je älter die Befragten, desto mehr geben elektronische Lösungen das meiste Sicherheitsgefühl.



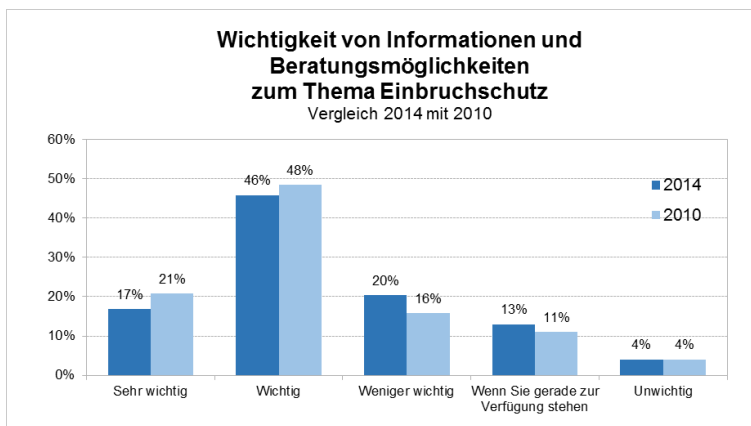
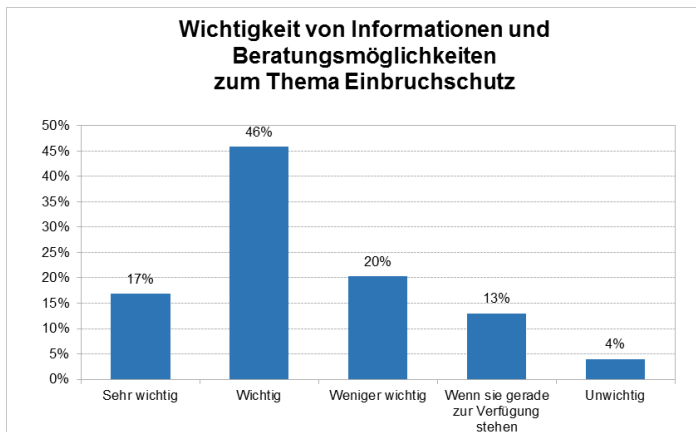
5.10 Informationsstand zum Thema Einbruchschutz

Der Großteil der Wienerinnen und Wiener gibt an, ausreichend (40%) bzw. gut (35%) zum Thema Einbruchschutz informiert zu sein. 13% empfinden den eigenen Informationsstand als sehr gut. 11% fühlen sich schlecht und 1% sehr schlecht informiert.

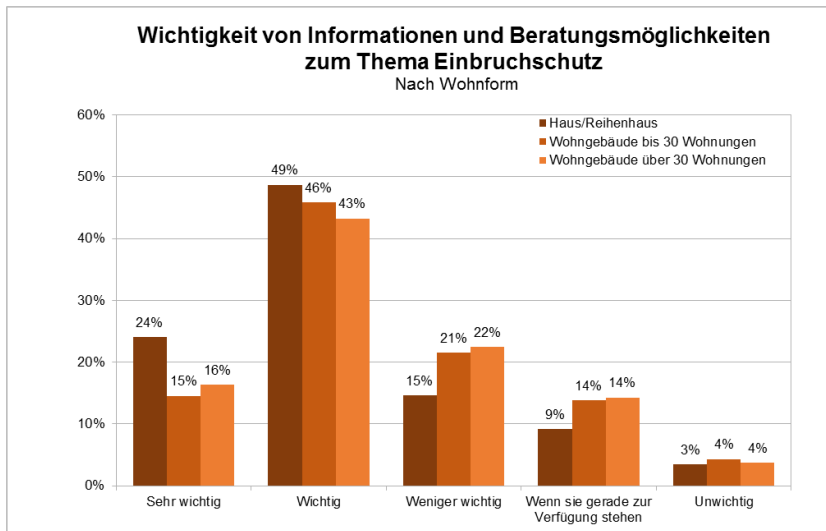


5.11 Wichtigkeit von Informationen und Beratungsmöglichkeiten zum Thema Einbruchschutz

Der Bedarf nach Informationen und Beratungsmöglichkeiten zum Thema Einbruchschutz ist groß. Für 46% der Wiener Bevölkerung sind diese Informationen und Beratungen wichtig, für 17% sehr wichtig.

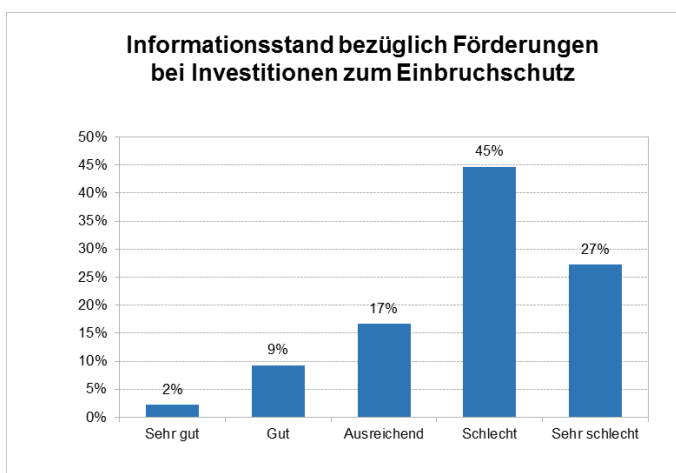


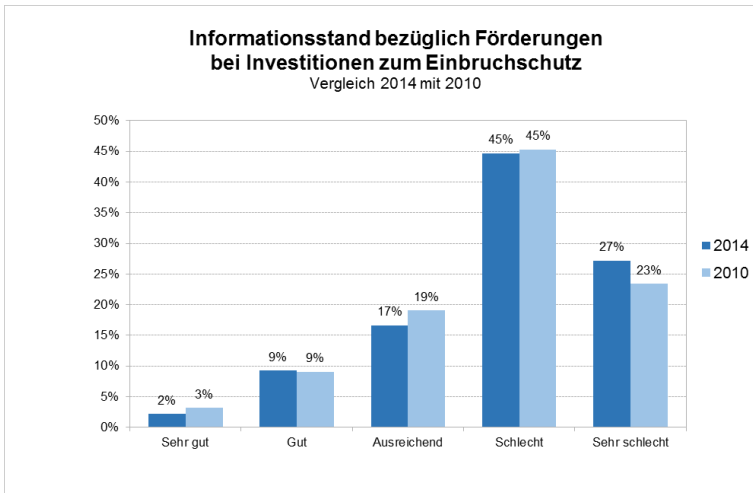
Für Bewohner von Häusern/Reihenhäusern sind Informationen und Beratungsmöglichkeiten zum Thema Einbruchschutz insgesamt etwas wichtiger als für Wohnungseigentümer/-mieter.



5.12 Informationsstand bezüglich Förderungen bei Investitionen zum Einbruchschutz

45% der Wienerinnen und Wiener fühlen sich beim Thema „Förderungen zu Investitionen beim Einbruchschutz,“ schlecht informiert. 27% meinen sogar, dass Sie sehr schlecht informiert sind.

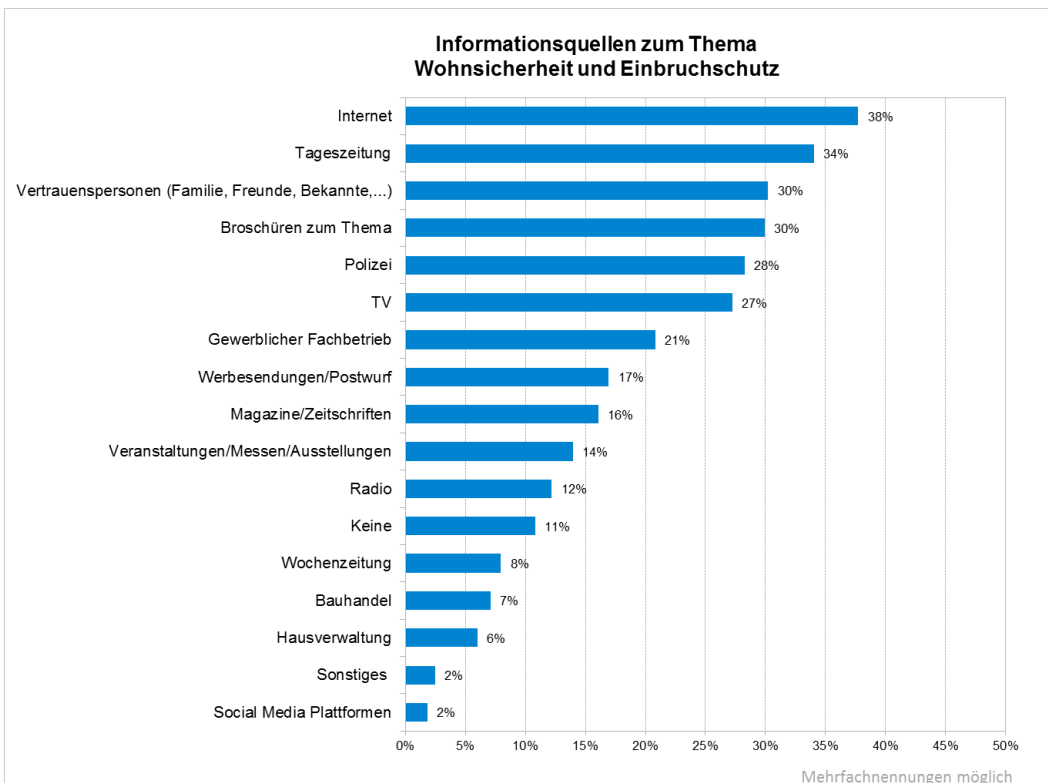




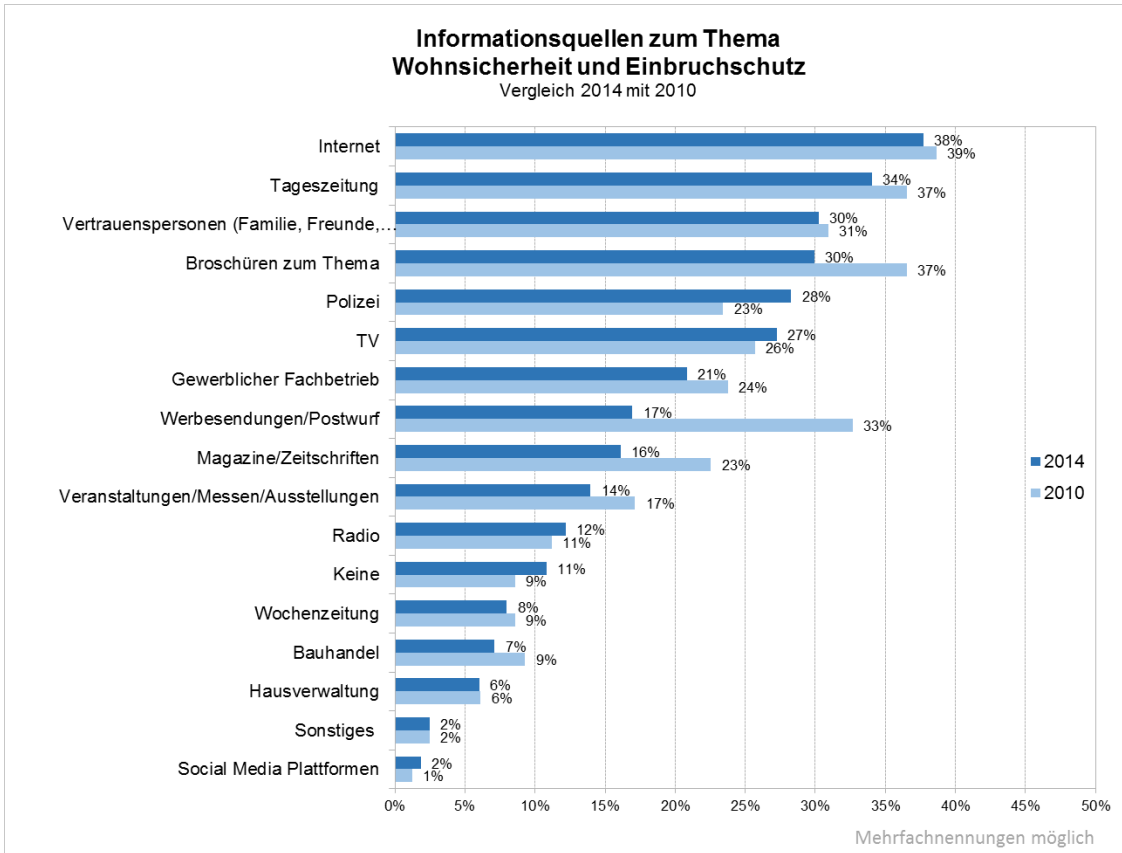
5.13 Bisherige Informationsquellen zum Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz

Das Internet ist mit 38% die am meisten genutzte Informationsquelle zum Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz.

Ebenfalls weit oben in der Beliebtheitsskala der Wienerinnen und Wiener liegen Tageszeitungen (34%), Informationen von Vertrauenspersonen (30%) und Broschüren zum Thema (30%). Der gewerbliche Fachbetrieb liegt mit 21% im guten Mittelfeld, während der Bauhandel mit 7% im letzten Drittel liegt.



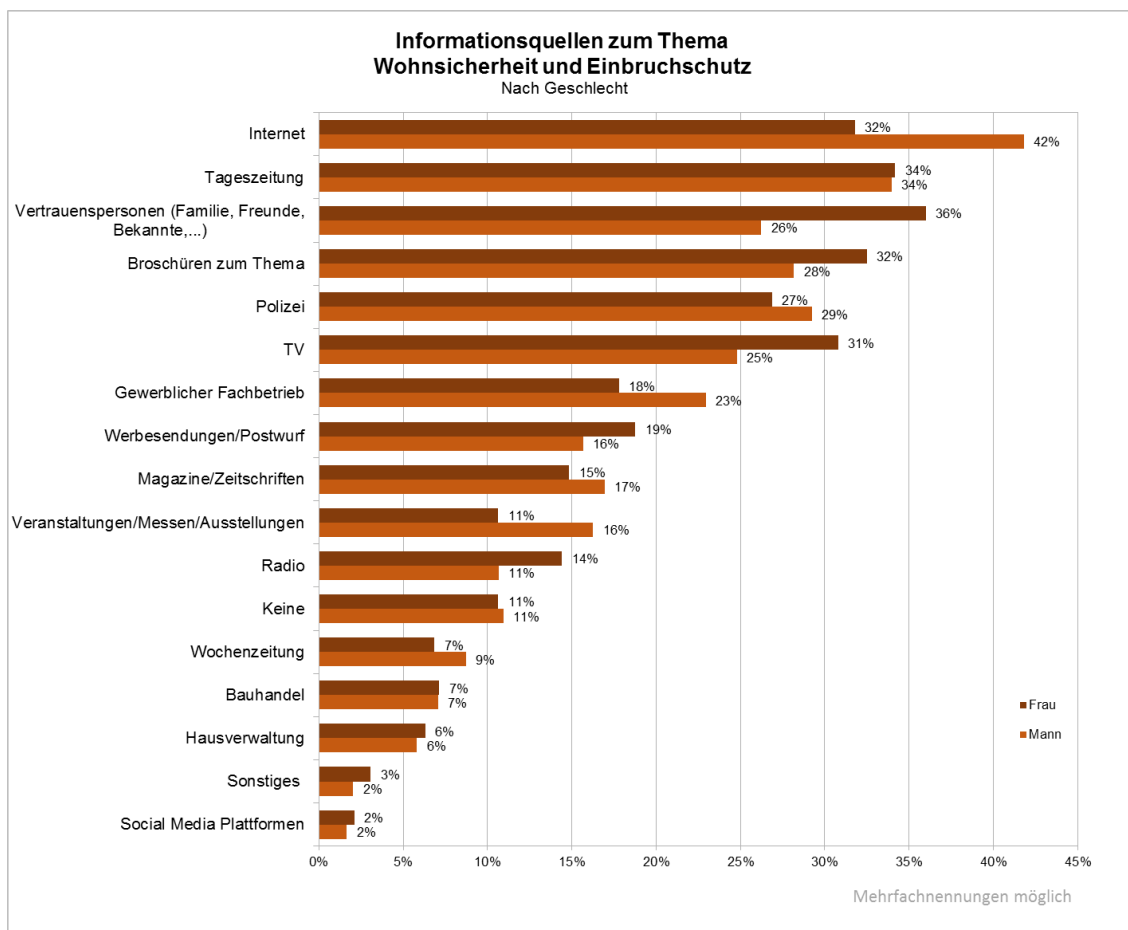
Die Polizei wird als Informationsquelle häufiger in Anspruch genommen als dies im Jahr 2010 der Fall war (28% vs. 23%). Werbesendungen (17% vs. 33%), Broschüren zum Thema (30% vs. 37%) und Magazine/Zeitschriften (16% vs. 23%) werden als Informationsquelle weniger oft genutzt als im Jahr 2010.



Bei der Einholung von Informationen zu Einbruchschutz und Wohnsicherheit gibt es generell große Unterschiede zwischen Frauen und Männern.

Für Frauen sind Vertrauenspersonen (36% vs. 26%), Broschüren zum Thema (32% vs. 28%) und TV (31% vs. 25%) beliebtere Informationsquellen als für Männer.

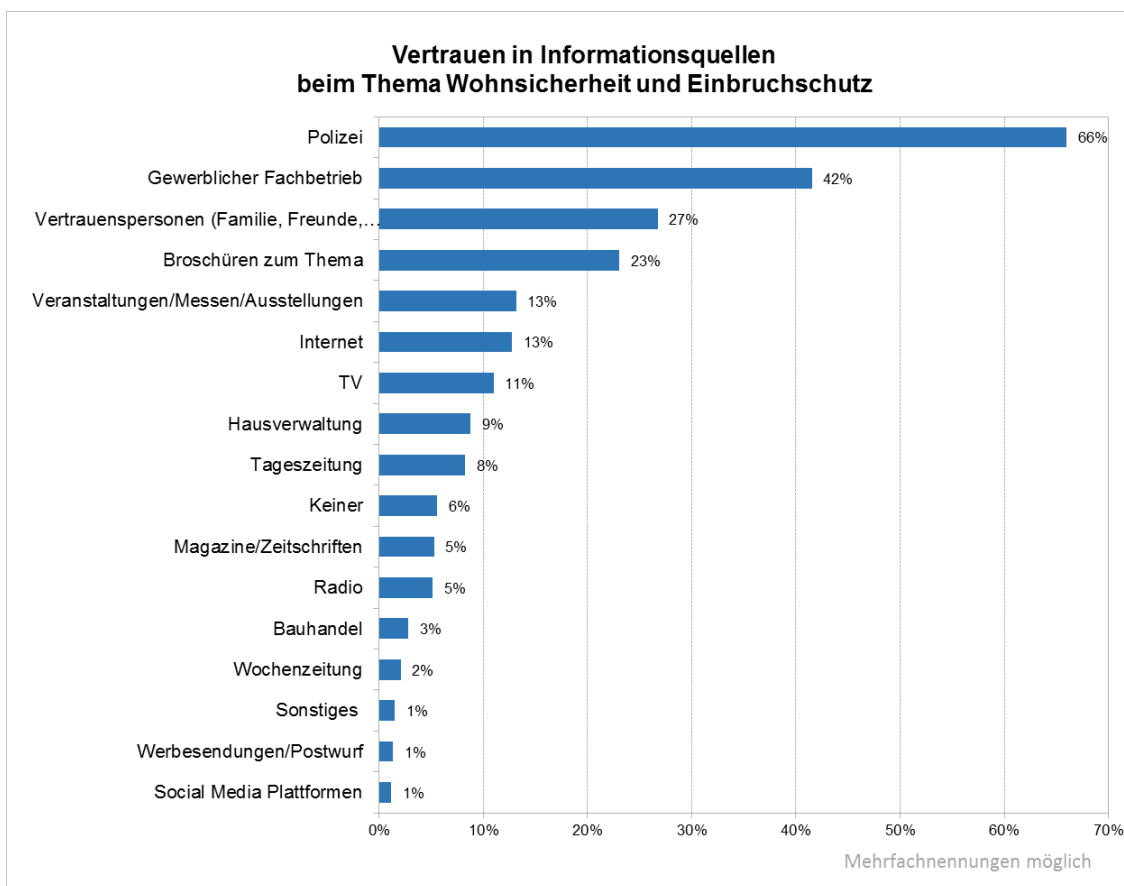
Männer nutzen das Internet (42% vs. 32%), den gewerblichen Fachbetrieb (23% vs. 18%) und Veranstaltungen/Messen/Ausstellungen (16% vs. 11%) lieber als Frauen.



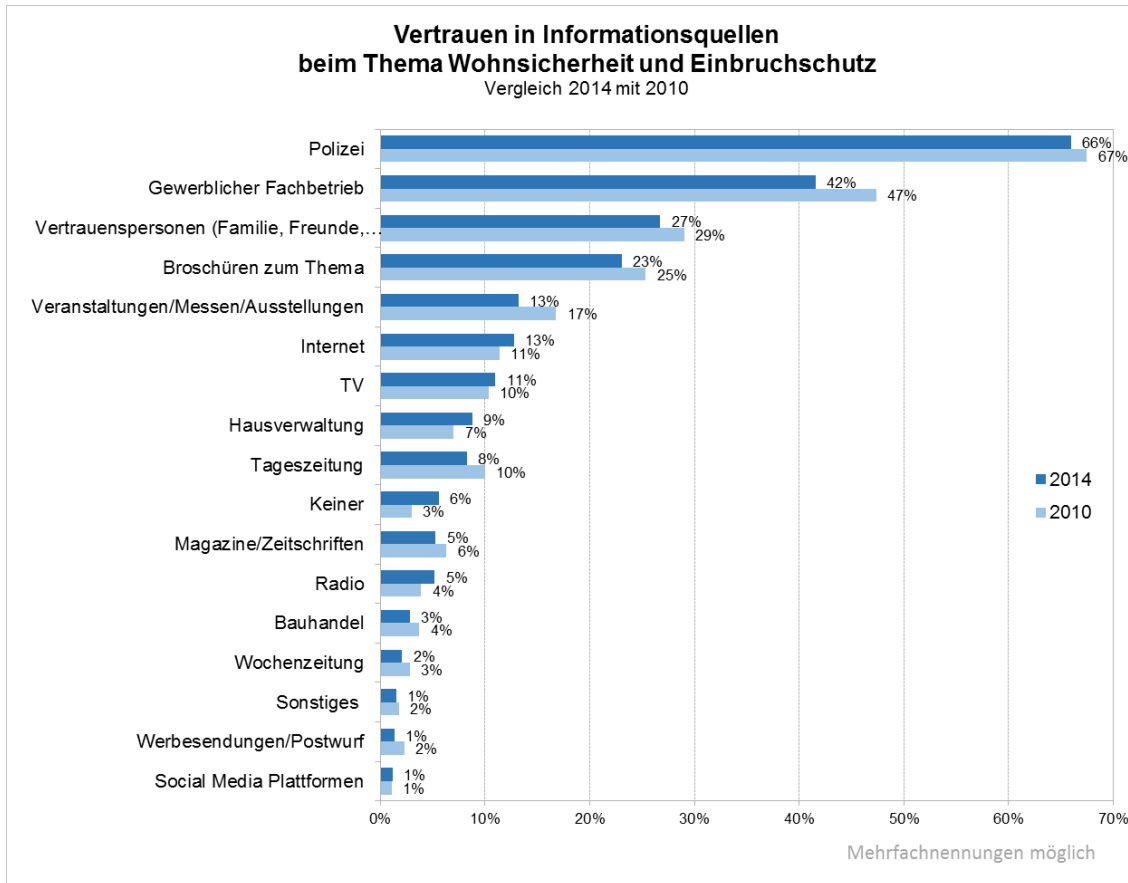
5.14 Vertrauen in Informationsquellen beim Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz

Der Polizei wird mit Abstand am meisten Vertrauen geschenkt, wenn es um das Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz geht. 66% der Befragten geben dies an. Ebenfalls großes Vertrauen genießen gewerbliche Fachbetriebe, die mit 42% an zweiter Stelle dieser Wertung liegen.

Mit größerem Abstand aber dennoch sehr vertrauenswürdig sind Informationen von Vertrauenspersonen (27%) und Broschüren zum Thema (23%). Relativ wenig Vertrauen wird unter anderem dem Bauhandel (3%) und Werbesendungen/Postwurf (1%) entgegengebracht.

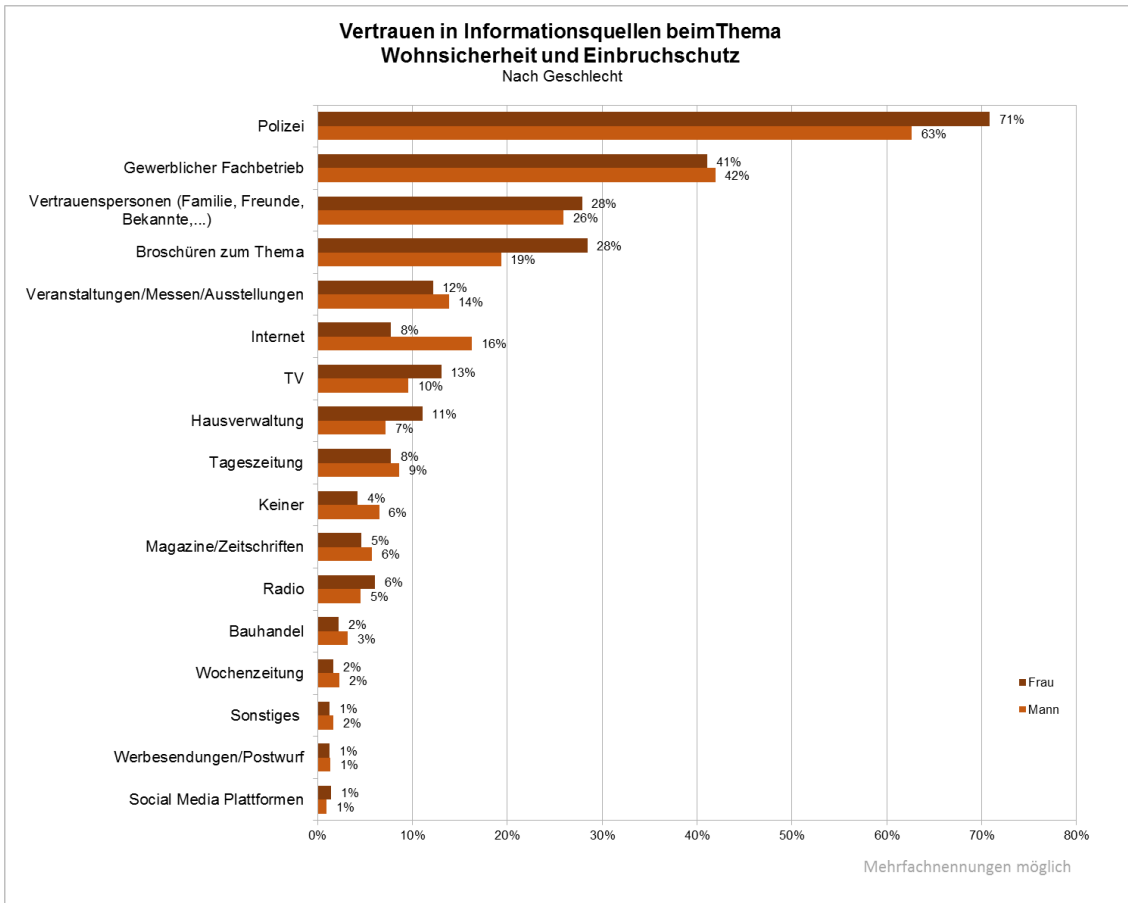


Das Vertrauen in die angeführten Informationsquellen ist 2014 etwas geringer als im Jahr 2010.



Frauen vertrauen stärker in die Polizei (71% vs. 63%) und in Broschüren zum Thema (28% vs. 19%) als Männer.

Männer haben vergleichsweise höheres Vertrauen ins Internet (16% vs. 8%).



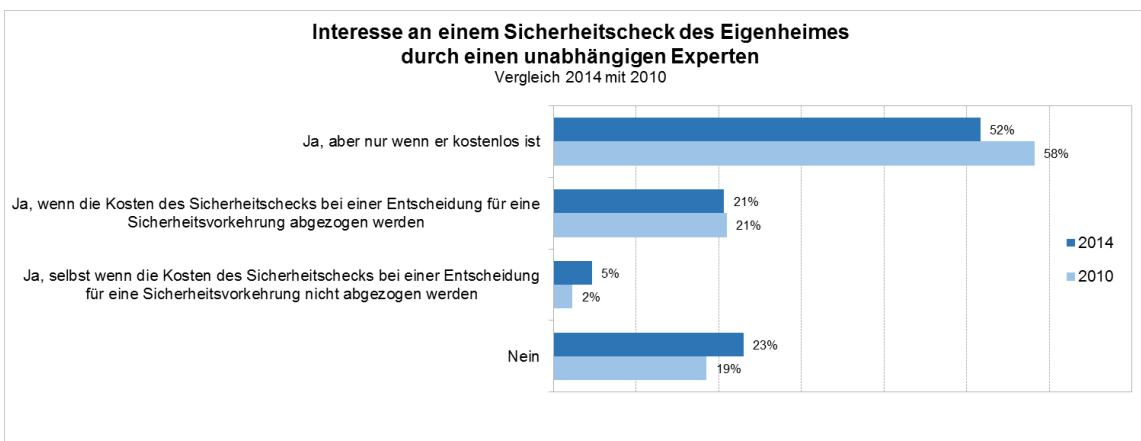
5.15 Interesse an einem Sicherheitscheck des Eigenheimes durch einen unabhängigen Experten

78% der Befragten bekunden Ihr Interesse an einem Sicherheitscheck des Eigenheimes durch einen unabhängigen Experten.

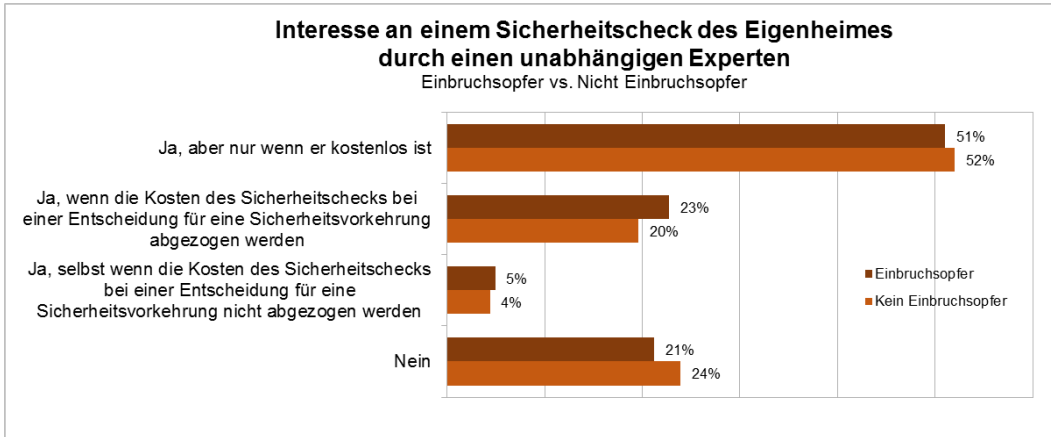
52% der Wienerinnen und Wiener würden einen Sicherheitscheck im Eigenheim durchführen lassen wenn er kostenlos ist. Immerhin noch 21% würden dies tun, wenn die Kosten bei einer Entscheidung für eine Sicherheitsvorkehrung abgezogen werden können. Für 5% ist ein Sicherheitscheck auch dann interessant, wenn die Kosten für den Check nicht abgezogen werden können. Für 23% der Befragten ist ein Sicherheitscheck nicht interessant.



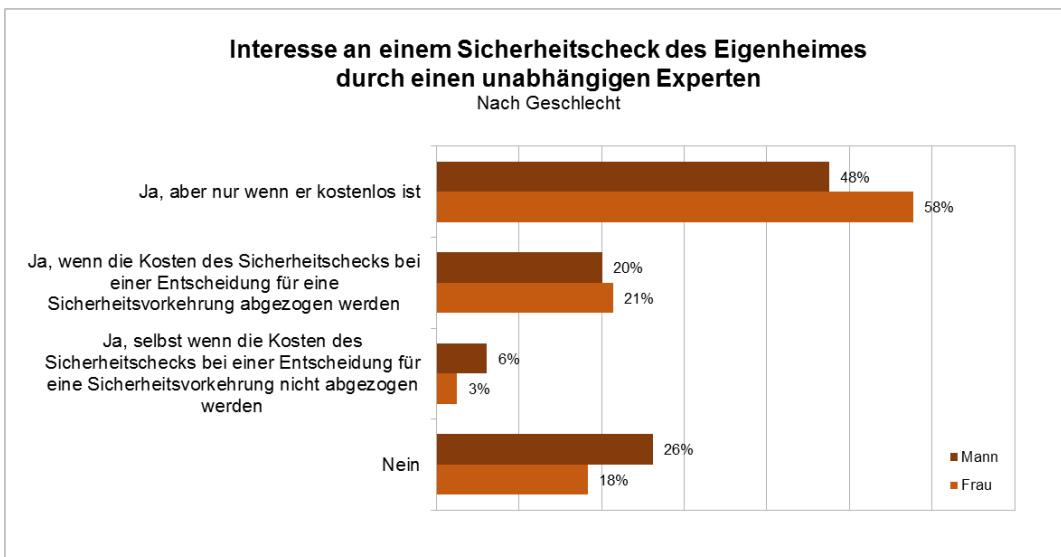
Das Interesse an einem Sicherheitscheck ist im Jahr 2014 beinahe so hoch wie im Jahr 2010.



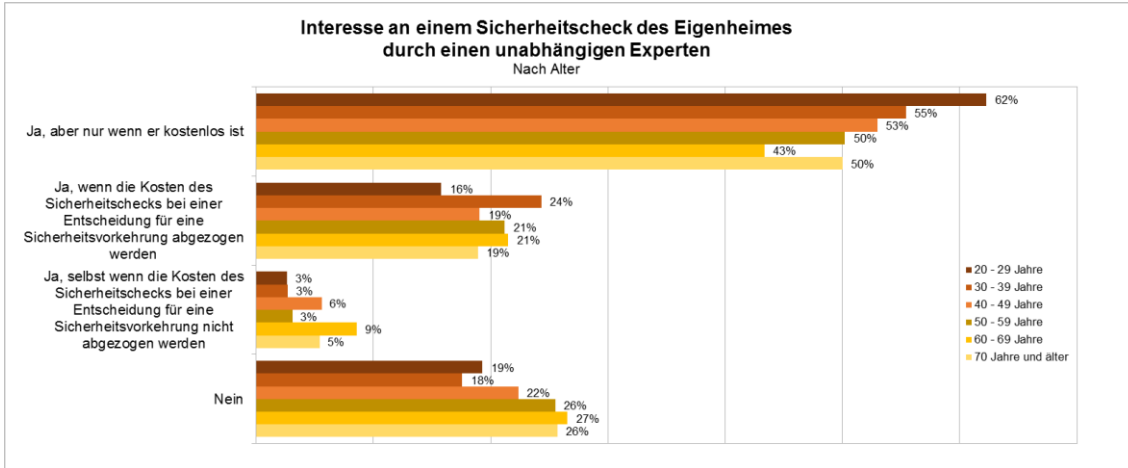
Unabhängig davon ob Einbruchsoffer oder nicht, das Interesse an einem Sicherheitscheck ist ähnlich hoch ausgeprägt



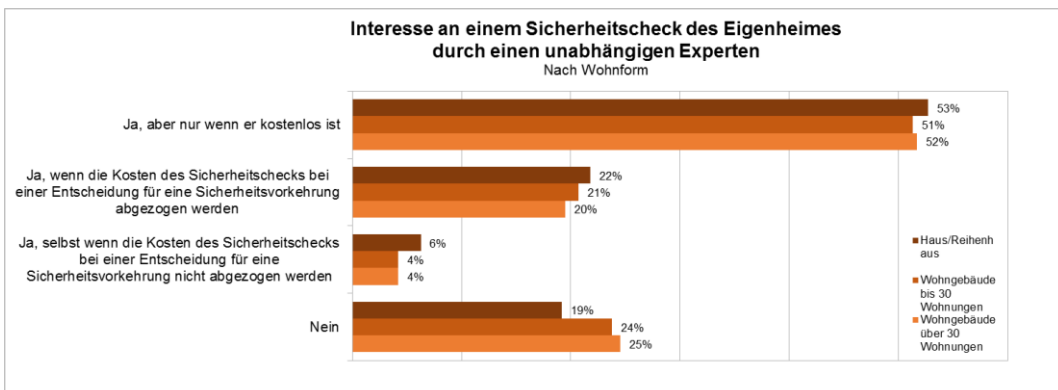
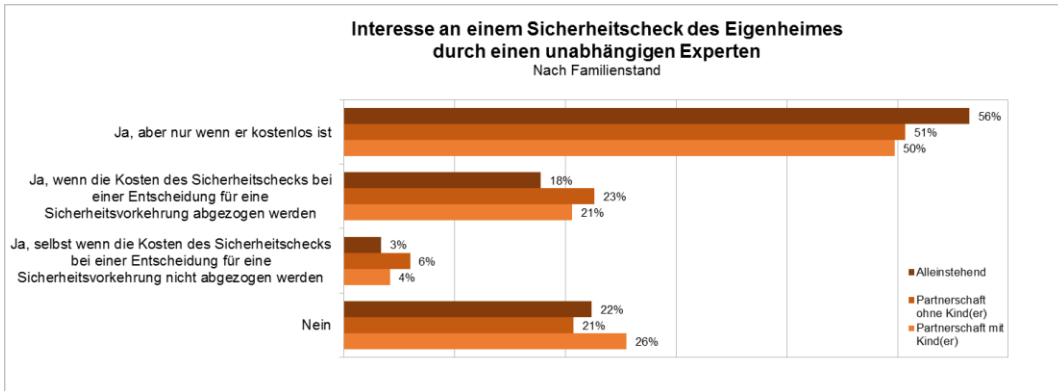
Frauen sind insgesamt mehr an einem Sicherheitscheck interessiert als Männer (82% vs. 74%).

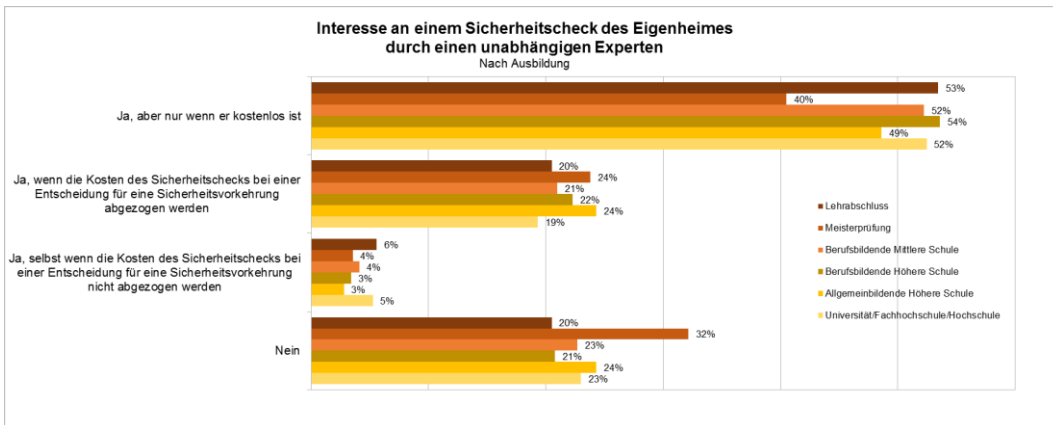


Die jüngeren WienerInnen sind eher an einem kostenlosen Sicherheitscheck interessiert, als die älteren.



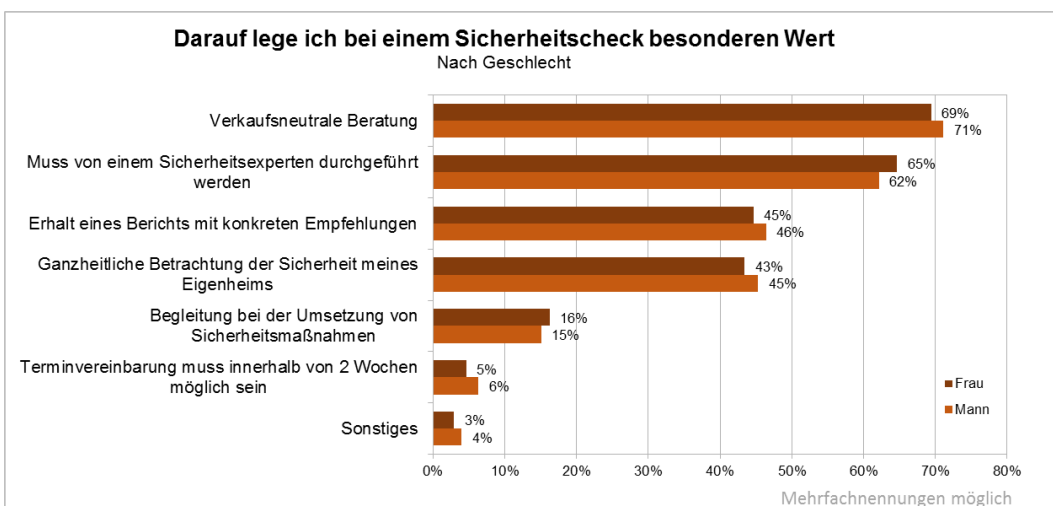
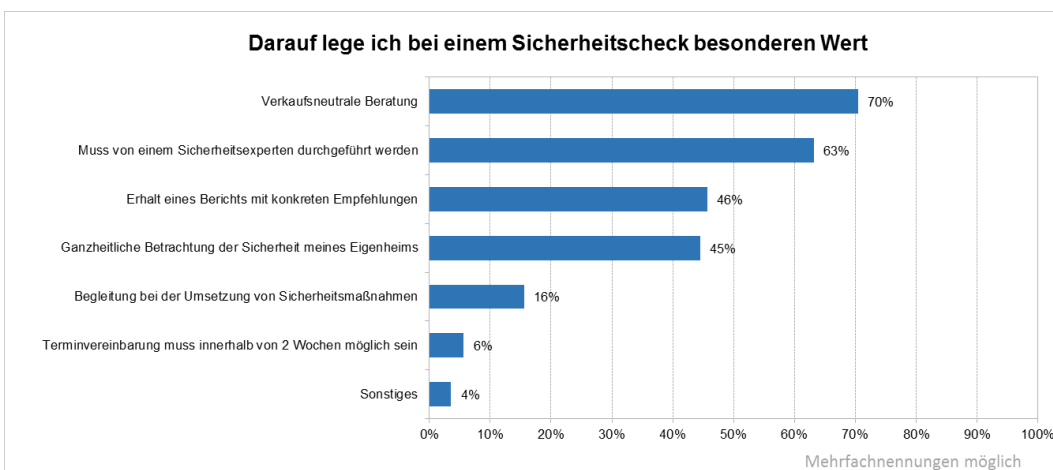
WienerInnen, die in einer Partnerschaft leben, sind eher bereit für einen Sicherheitscheck zu bezahlen als Singles.



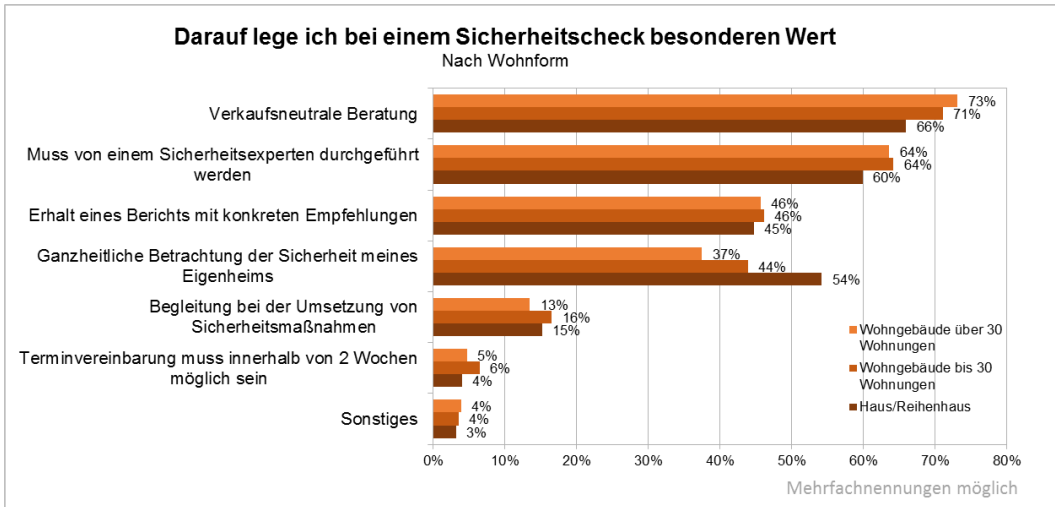


5.16 Darauf wird bei einem Sicherheitscheck besonderer Wert gelegt

Bei einem Sicherheitscheck legen die Befragten besonderen Wert auf verkaufsneutrale Beratung (70% Nennungen). Ebenso soll der Sicherheitscheck von einem Sicherheitsexperten durchgeführt werden (63%). Der Erhalt eines Berichts mit konkreten Empfehlungen (46%) und die ganzheitliche Betrachtung der Sicherheit des Eigenheims (45%) sind weitere wichtige Elemente eines Sicherheitschecks.



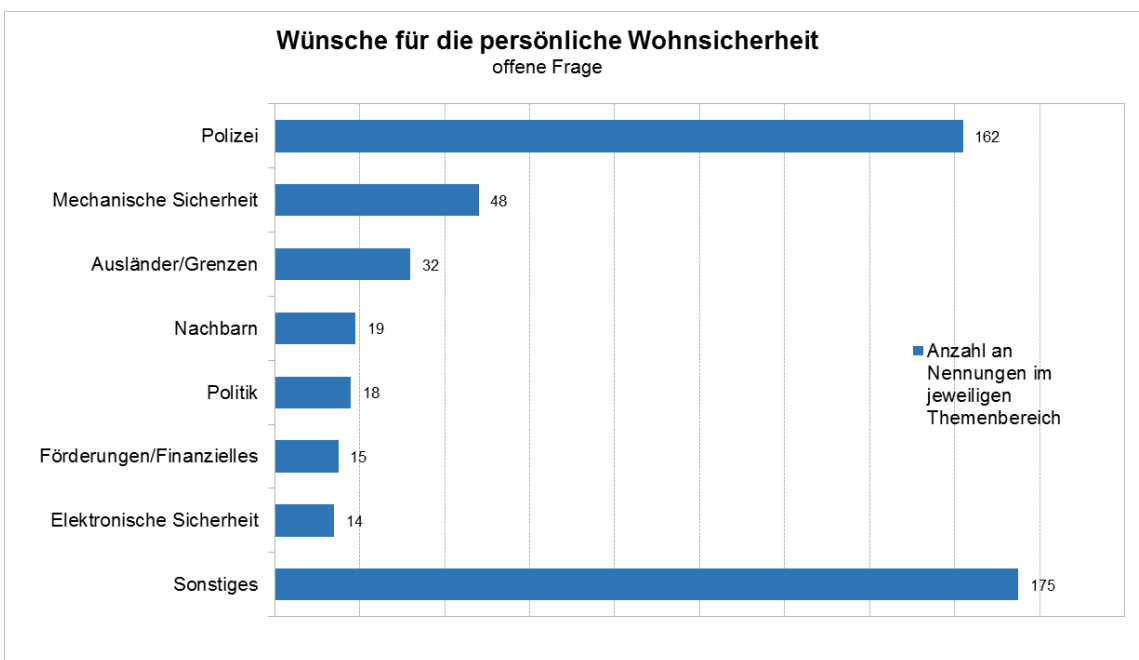
Für WienerInnen, die in Häusern und Reihenhäusern wohnen, spielt die ganzheitliche Betrachtung der Sicherheit des Eigenheims eine größere Rolle als für Wohnungsbesitzer/-mieter.



5.17 Sonstige Wünsche für die persönliche Wohnsicherheit

Dieser Punkt wurde in Form einer offenen Fragestellung angegeben. Die Antworten wurden in Themenbereiche zusammengefasst.

Für die Befragten spielt insbesondere die Polizei eine sehr wichtige Rolle, wenn es um die persönliche Wohnsicherheit geht.



Detailantworten siehe Anhang

6. Anhang

6.1 Detailantworten Frage 17 „Sonstige Wünsche für die persönliche Wohnsicherheit“

Polizei:

1. mehr Polizei
2. Mehr Polizei
3. mehr Polizei
4. Mehr Polizei
5. mehr polizei
6. Mehr Polizei (natürlich auch anonym), Ausbau der privaten Hilfen (Neighbourhoodwatch)
7. Mehr Polizei auf demn Straßen. Wirksame Maßnahmen gegen Kriminalität an sich.
8. Mehr Polizei auf den Straßen
9. mehr Polizei auf den Strassen
10. mehr Polizei auf den Strassen (nicht im Streifenwagen)
11. Mehr Polizei auf den Straßen zur Tages- und Nachtzeit
12. mehr polizei auf der straße
13. Mehr Polizei auf der Straße
14. mehr polizei auf der strasse
15. mehr Polizei auf der Straße
16. mehr Polizei auf der Straße
17. Mehr Polizei auf der Straße und Kameras in Wohnparks
18. Mehr POLIZEI auf der Strasse,ohne Auto
19. Mehr Polizei auf der Straße.
20. Mehr Polizei auf der Straße.Kontrolle öffentlicher Toiletten, Arbeiterstrich, illegale Einwohner
21. Mehr Polizei auf die Straße Nachbarschaftliche Aufmerksamkeit
22. mehr Polizei auf unseren Straßen tatsächliche strafrechtliche Verfolgung und angemessene Strafen
23. mehr Polizei einsatz!
24. mehr polizei präsenz/kontrollen, strengere strafen für einbrecher,...
25. mehr Polizei und bessere Kontrollen an den Grenzen -
26. Mehr Polizei und dafür weniger mich selbst einkerkern müssen
27. Mehr Polizei zu Fuß auf den Straßen Wiens
28. mehr Polizei!
29. Mehr Polizei!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
30. mehr polizei, damit diese schneller vor Ort ist
31. Mehr Polizei, die sich um Einbruch und nicht um Falschparken von Steuerzahlenden Bürger kümmert.
32. Mehr Polizei, mehr Kontrollen, Überwachungskamera
33. Mehr Polizei, wenn Bedarf ist, die schnell am Einsatzort ist. Höhere Strafen und schnellere Gerichtsverfahren bei Einbrüchen.
34. Mehr Polizeiarbeit
35. Mehr Polizeidienststellen in der näheren Umgebung inkl. Streifendienst.
36. Mehr Polizei-Grenzen absichern-härter Strafen-Kriminelle Ausländer sofort ausweisen (auch bereits hier länger lebende)

37. Mehr polizei-härtere Bestrafung der Täter-Mehr Verfolgung-viel mehr Ausländer-Kontrollen-Grenzkontrollen bzw.wiedereinführung derer
38. Mehr Polizeikontrollen
39. mehr Polizeikontrollen
40. Mehr polizeiliche Kontrollen in Gebieten wie Weingärten, Parks etc.
41. Mehr Polizeiliche Présents
42. mehr Polizeipräsenz
43. mehr polizeipräsenz
44. Mehr Polizeipräsenz
45. Mehr Polizei-Präsenz
46. mehr Polizeipräsenz (statt nur Falschparker zu strafen)
47. mehr Polizeipräsenz auf den Straßen
48. Mehr Polizeipräsenz auf den Straßen
49. Mehr Polizeipräsenz auf den Straßen
50. mehr Polizeipräsenz auf den Strassen vor allem Nachts
51. Mehr Polizeipräsenz auf den Straßen.
52. Mehr Polizeipräsenz auf der Strasse
53. Mehr Polizeipräsenz auf der Straße
54. Mehr Polizeipräsenz auf der Straße - drakonische Strafen für Einbrecher, speziell, wenn diese gegen Leib und Leben gewalttätig werden - sofortige Abschiebung straffälliger Ausländer, inklusive ihrer Familien
55. mehr Polizeipräsenz auf der Straße.
56. Mehr Polizeipräsenz auf der Straße. Bessere Verfolgung der Straftäter. Grenzkontrollen wieder einführen.
57. Mehr Polizeipräsenz auf Wien's Straßen
58. Mehr Polizeipräsenz im Grätzl
59. mehr Polizeipräsenz in der Gegend; nach erfolgtem Einbruch bereits viel für die Sicherheit investiert.
60. mehr Polizeipräsenz in Wien
61. mehr Polizeipräsenz in Wohngebieten in der Nacht.
62. mehr Polizeipräsenz in Wohngegenden
63. mehr Polizei-Präsenz schreckt Gelegenheitsdiebe ab. Mehr Handlungsfreiheiten für die Initiative sorgt auch für die Selbstsicherheit der Beamten! Wer immer Angst haben muss, ein Disziplinarverfahren bei einer Amtshandlung zu erhalten, lässt sich eben mehr Zeit bis er zum Tatort geht - weil dann ist der Täter sicher weg und er braucht nur die Daten aufnehmen...
64. Mehr Polizeipräsenz unedingt
65. Mehr Polizeipräsenz!
66. Mehr Polizeipräsenz, Grenzschutz
67. mehr Polizeipräsenz, mehr Kontrolle der Zuwanderungskriminalität
68. Mehr Polizeipräsenz, mehr Polizeistreifen, Lockerung der Waffengesetze im Bezug Eigenheimverteidigung / Notwehr
69. Mehr Polizeipräsenz,wesentlich höhere Bestrafung der Einbrecher
70. mehr Polizeischutz
71. Mehr Polizeischutz für langjährige, sehr gut Deutsch sprechende Inländer gegen Ausländer, da derzeit kein Schutz in jeglicher Form vorhanden ist.
72. mehr Polizeistreife. Ich habe beim Sieveringer Friedhof noch NIE einen Polizisten durchgehen bzw. durchfahren gesehen :-)
73. Mehr polizeistreifen

74. mehr Polizeistreifen in der Nacht (auch um das Sprayen der Hausmauern zu verhindern)
75. Mehr Polizeistreifen in der Nacht!
76. Mehr Polizeistreifen in Wohngebieten
77. mehr Polizeistreifen/Präsenz
78. Mehr Polizisten auf der Straße
79. Mehr Polizisten in Wien
80. mehr praesenz von sicherheitsorganen
81. mehr präsent von Sicherheitsleuten/Polizei
82. Mehr Präsenz der Polizei auf den Strassen
83. Mehr Präsenz der Polizei.
84. mehr Präsenz durch Polizei, Sicherheitspersonal oder Wachleuten.
85. Mehr Sicherheit im Bereich Stiegenhaus (Fremde Personen, Massnahmen gegen Angriffe vor der Wohnungstüre) und nachbarliche Kontakte.
86. Mehr sichtbare Polizei
87. mehr Streifenpolizisten zu Fuß oder per Rad
88. mehr Kontrolle durch Exekutive Beratung durch Sicherheitsexperten
89. mehr Kontrollen auf der Straße
90. mehr Kontrollen und Aufklärung durch die Polizei
91. mehr offensichtliche Polizeipräsenz
92. mehr physische Präsenz der Polizei auf der Straße, aber mit Fokus auch die Wohnsicherheit. Mehr Veranstaltungen für das Thema auf Bezirksebene!
93. Mehr Transparenz seitens der Behörde/Polizei, wie oft und genau wo eingebrochen wird; diese Infos helfen uns, präventative Massnahmen zu nehmen, die zukünftige Einbrüche verhindern
94. mehr überwachungsdienstleistungen resp. Polizei
95. Mehr und öftere polizeiliche Präsenz im Umfeld
96. Polizei sollte Ihren Aufgaben der Sicherheit nachkommen können. Derzeit wird ein Schwerpunkt in die Verkehrsüberwachung gesetzt. Personal gehört aufgestockt. Ausbildung erweitert. Einsatzpläne an den Sicherheitsbedarf angepasst.
97. Polizei sollte weniger Zeit auf Radarüberwachung der PKW's verbringen und vielleicht mehr Präsenz zu Fuß in ihrem Rayon zeigen
98. Polizeipatroullen
99. Polizeipräsenz; Strafverfolgung der VerursacherInnen sowie Strafverschärfung
100. Polizeistreifen zu Fuß, vor allem in Nebengassen. Weniger bürokratisches Getue im Anlaßfall. Einschreiten gegen betrunkene und sonstige Randalierer. Schnelleres Erscheinen von Polizei, und zwar innerhalb von höchstens 5 min., wenn etwas zu melden ist, da sonst die Delinquenten schon längst das Weite gesucht haben (meine Erfahrung!)
101. Präsenz der Polizei
102. viel mehr Polizeipräsenz
103. Wien muss wieder sicherer werden!!! Mehr Polizei zur Bekämpfung der Kriminalität!
104. Mehr Polizeipräsenz,
105. mehr sichtbare polizei
106. Allgemein mehr Polizeipräsenz auf den Straßen bei Tag und bei Nacht.
107. Aufstockung der Mittel für die Exekutive speziell zu dieser gesellschaftlichen Problematik. Höhere Aufklärungsquote und rasche, drastische Bestrafung.
108. bei Tag und Nacht in unserem wenig bewohnten Gasserl mehr PolizistInnen zu Fuß in unregelmäßigen Zeitabständen
109. besser vernetzte Aufklärung durch Polizei

110. Bessere Abendbeleuchtung an Gassen und abgelegenen Wegen sowie polizeiliche Präsenz
111. bessere Polizeiliche Unterstützung: Die drücken sich wo und wie es nur geht
112. Bessere Überwachung der "Stadt" durch die Exekutive, die sich derzeit NUR auf den Verkehr, zwecks Generierung von Einnahmen konzentriert!
113. besseren Polizeischutz
114. Bessere Überwachung der Executive
115. Da es in unserer Gegend viele Einbrüche gegeben hat und auch noch immer gibt, ist mir aufgefallen, dass sehr wenig Polizeistreifen insbesondere nachts unterwegs ist!!!! Zb. Der Posten in unserer Wohngegend, ist vom Polizeipersonal her unterbesetzt, heißt es! Na Dann!!
116. Das auch mehr Polizei abends/nachts Kontrollen durchführt auf Straßen und vor allem U-Bahnstationen!
117. Das die Polizei, Judicatur und Sicherheitspersonal endlich Kompetenzen und Freiheit bekommen ihre Arbeit zu machen und nicht schlimmer als die Kriminellen behandeln zu werden. So werden wir nicht gezwungen uns selber in eigenen vier Wänden einzusperrern und einzugittern.
118. Das generell Eigenheime nicht vom Eigentümer zugenagelt werden müssen sondern vom Staat man besser geschützt wird und die Polizei aktiver wird. Und nicht nur auf Autofahrer und Hundebesitzer jagt macht..... Wo natürlich mehr Geld zu holen ist!!!!
119. Das Innenministerium hat die Polizei in einen desolaten Zustand gebracht. Es ist nicht Aufgabe der Wirtschaft sich um die Sicherheit der Bevölkerung zu sorgen. Ich halte diese Privatisierung wie auch jede andere für falsch.
120. das mehr polizei unterwegs ist!
121. dass die Polizei schneller da ist, wenn man sie ruft (Hatten schon Fall mit Einbrecher vor der Türe)
122. Dass im Verdachtsfall (Situationen mit verdächtigen Personen im Bereich Wohnhaus, Eingangstüre die Polizei schnell kommt und Personenüberprüfung vornimmt. Dass die Polizei solche Hinweise ernst nimmt und in ihre Dateien aufnimmt. Z.B. Habe verdächtige Person verfolgt, sie ist in Haus Nr.... mit Schlüssel reingegangen.
123. Dass man bei Verdacht die Polizei rufen kann und sie verdächtige Personen überprüft.
124. die Polizei sollte präsenter sein
125. Die Polizei sollte wieder zu Fuss unterwegs sein. Aber kein schiesswütigen Sheriffs. Sondern Volksnahe, kommunikative Polizisten/Innen.
126. Ein dichteres Netz von Polizeidienststellen und mehr Polizei im Gebiet präsent
127. Eindämmung der Kriminalität durch härtere Strafen und mehr Polizeipräsenz. Bessere Rechtssicherheit für den Polizeibeamten bei Schusswaffengebrauch. Unser Recht schützt den Verbrecher.
128. Mehr Polizei ! Höhere Strafen für Täter !
129. Eine hohe Erfolgsquote der Polizei und Grenzkontrollen
130. erfolgreichere Polizei und Zero tolerance
131. ERHÖHTE Polizeipräsenz und Aufmerksamkeit im Bezirk (wieso müssen wir wiederholt ersuchen zwielfichtige Gestalten zu überprüfen ?) !!
132. erhöhte Streifen-präsenz der Polizei
133. genügend Polizei auf der Straße
134. ab und an polizeiliche Streifen (könnten mit Verkehrskontrollen verbunden werden, z.B. Einhaltung der 30km/h).
135. mehr Polizeipräsenz

136. mehr Polizei auf der Straße und weniger in den Waschstuben
137. Höhere Erfolgsstatistik der Polizei bei der Ausforschung von Einbrechern
138. höhere Frequenz von Polizeistreifen in den kritischen Tagesrandzeiten und während der klassischen Urlaubssaison
139. mehr Polizeistreifen
140. mehr Polizeipräsenz
141. Härteres Durchgreifen der Exekutive
142. härteres Vorgehen der Polizei
143. Hatt die Polizeiliche Beratung im Haus. Das war vollkommen vertane Zeit. Die sagen nur - Nehmen sie die beste Sicherheitstüre und fertig
144. Mehr Abschreckung durch die Exekutive, höhere Aufklärung bei Tatbestand Einbruch
145. mehr aktive Polizisten im Außeneinsatz
146. mehr aktive Präsenz der Polizei
147. keine überlastete polizei
148. mehr Aufmerksamkeit in der Nachbarschaft. Unnötiges Offenlassen der Haus-Eingangstür (mit Gegensprechanlage)durch andere Mieter oder hausfremde Personen vermeiden.
149. mehr Exekutive auf der Straße!
150. ev. mehr Polizeistreifen
151. Nächtliche Streifen-Fahrten der Polizei
152. sicheres Umfeld - mehr Polizeipräsenz in Nebenstrassen
153. Sichtbare und unsichtbare Präsenz der Polizei; Sicherheitsdienste: Was dürfen sie und was nicht? Verantwortungsfragen? uvm.
154. soziale Sicherheit, verstärkte Polizei, zivile Streifen
155. Streifendienst und damit die Polizeipräsenz und Sichtbarkeit der Exekutive in meinem Wohnbezirk (1060) wesentlich erhöhen
156. Streifenpolizei
157. Mehr Polizeipräsenz.
158. Stärkere Präsenz der Polizei in den Cottage-Vierteln von Ottakring.
159. statt parksheriffs, streifendienst
160. Polizisten im Außendienst wie früher
161. Verstärkte generalpräventive polizeiliche Maßnahmen
162. Verstärkung der Polizeipräsenz auf im öffentlichen Raum. Verbesserung der Informationen seitens der Polizei/des Ministeriums über aktuelle Einbruchs-Gefährdung.

Mechanische Sicherheit:

1. eine Sicherheitstür
2. eine Sicherheitstür bzw. ein Sicherheitsschloss, nur leider können wir uns das momentan nicht leisten
3. eine sicherheitstüre
4. Sicherheitstür
5. Sicherheitstür im Wohnbereich
6. Sicherheitstüren
7. Sicherheitstüren, Sicherheitsfenster
8. Das nicht jeder einen Schlüssel für die Eingangstüren ins Stiegenhaus erhält.
9. trotz Gegensprechanlage sollten keine hausfremden Personen wie z.B. Werbefirmen einfach das Haus betreten können - Arzt im Haus - ev. Absperrmöglichkeit zu den

- restlichen Stockwerken im Haus - mehr Sicherheitsbegehungen durch die Hausverwaltung und Informationen über die Ergebnisse
10. bessere Hauseingangstüre
 11. Bessere Hauseingangstüre (städt. Miet-Wohnhaus mit mehreren Wohnungen), evtl. Video.
 12. Das bei Mietwohnungen generell mehr vom Eigentümer in Sicherheitstüren investiert wird.
 13. Das der Hauseigentümer den Zugang zu den Wohnungen erschwert zB Gegensprechanlage im Haus. MA48 u. Post (postschlüssel) seperater Bereich
 14. Das der Postschlüssel nicht von Jedermann benützt werden kann. Dadurch fast freier Zugang zum Haus Tag- und Nacht möglich!!!
 15. Das der sogenannte "Postlerschlüssel" abgeschafft wird, den sich jede Person "zulegen" und somit jede Wohnanlage Wiens betreten kann.
 16. das der Zugang zu Wohnhäusern in Wien nicht so leicht gemacht werden sollte
 17. Das strikte Verbot von Gegensprechanlagenschlüssel für Zettelverteiler, die es ermöglichen Häuser unaufgefordert betreten zu können.
 18. Dass alle Mitbewohner die Haustüre schließen, nicht allen die läuten aufmachen und dass alle mit offenen Augen durchs Haus gehen bzw. bei komischen Geräuschen auch nachsehen gehen.
 19. Dass bereits beim Bau des Hauses (2008) mehr in das Thema Sicherheit hineingedacht werden hätte sollen (dunkle Ecken, Leuchten mit Bewegungsmelder, Begeh- statt Postschloss, Kellerabteile stabilere Trennwände und mit Zylinder- statt Vorhängeschloss, Türen mit Knauf und nicht Drücker an beiden Seiten,...
 20. dass die Hauseingangstüre nicht so häufig kaputt ist (lässt sich ohne Sperren von außen öffnen, teilweise durch Manipulation, teilweise durch schlechte Wartung des Schließmechanismus)
 21. Dass nicht jeder mit dem dem Postschlüssel das Haus betreten kann
 22. ein Balkenschloss oder eine Sicherheitstür mit entsprechendem Türstock
 23. Eine bessere Eingangstür
 24. Eine bessere Sicherung des Hauszutritts - es handelt sich um ein Wohnhaus mit rund 25 Wohnungen -. z.B. durch eine Codeschloß. Den sog. Postschlüssel hat ja offenbar schon die Hälfte der Bewohner Wiens und anderer Weltgegenden
 25. Eine hochwertige Eingangstüre
 26. einen auch tagsüber geschlossenen Stiegenhauszugang und eine synchrone Wohngemeinschaft
 27. Erschwerung der Wohnhaus-Zugänge (Postschlüssel den praktisch jeder hat...!!) Ev. Video-Überwachung des Haus-Zugangs
 28. Es sollte für die Hausverwaltungen verpflichtend sein, Haustüren zu sichern mittels Sicherheitsschloss / Begehsystem oder dergleichen. Und Wohnungseigentümer sollten verpflichtet werden, für einbruchssichere Wohnungstüren zu garantieren (mittles Sicherheitstüre, Balken / Riegelschloss oder dergleichen). Einbruchssichere Massnahmen sollten STANDARD sein.
 29. ev. Zusatzschloss
 30. Hauseigentümer (Gemeinde) sollte bald Sicherheitstüren installieren
 31. Ich wünsche, dass Zentralschlüssel, die fast bei jedem Bürgen zu finden sind, aus dem Umlauf verschwinden. Diese Schlüssel dürfen keinen Unternehmen mehr zur Verfügung gestellt werden, die Reklamematerial verteilen. Auch wünsche ich modernere Haussprechanlagen mit Video.
 32. Keine allgemeine Zutrittsmöglichkeit in Wohnhäuser (Postschlüssel)
 33. Keine Möglichkeit, Postschlüssel jederzeit von jedem nachzumachen.

34. Keine Vergabe von 'Postschlüsseln' an Hinz und Kunz, damit auch ja jeder und jederzeit ein Mehrparteien(-eigentums-)haus betreten kann.
35. Keinen Zugang von fremden Personen (Zettel-/Werbeverteiler!!!) in die Hausanlage, wie früher
36. Mechanische Lösungen
37. Meinem Eindruck nach besitzen sehr viele Menschen in Wien diesen "Zentralschlüssel", mit dem man in die Wohnhäuser kommt. Der Zugang zu diesen Schlüssel sollte sehr streng geregelt sein, denn manche dieser Personen, denen man immer wieder begegnet in Wiener Häusern sind für mich nicht gerade die vertrauenswürdigsten.
38. Nach dem Haustor eine 2. Sicherheitstür
39. Neue Sicherheitstuer, und neue Balkontuer
40. Riegelschloss, Gegensprechanlage
41. Schiebegitter für Fenster + Terrassentüre und vor allem mehr Polizeipräsenz, wobei letzteres vermutlich ein Wunschtraum bleibt
42. Schwer zu überwindende mechanische Einrichtung
43. Sichere Eingangstür, Sicheres Schloß und eventuell Alarmanlage oder Videoüberwachung
44. sichere Hauseingangstüren in Wien. Mehr Beachtung diesbezüglich von Hausbesitzer und Hausverwaltungen.
45. sicherer Hauszugang, aktive Hausgemeinschaft, aktive, faire, vorausschauende Hausverwaltung
46. Versperbares Stiegentor
47. wohne in einem Miethaus, wo Nachbarn gegenseitig aufpassen - allerdings würde ich mir wünschen, daß Zettelverteiler etc. keinen Nachschlüssel haben, um ins Haus zu gelangen - meinem Bruder ist vor etwa einem Jahr das abgesperrte Rad, welches vor der Wohnungstür im 2.Stock gestanden ist, gestohlen worden
48. Zutrittsschutz für das Wohngebäude

Ausländer/Grenzen:

1. Grenzen schließen, strengere Strafen für Kriminelle, die Justiz muss viel härter durchgreifen und endlich auf der Seite der Opfer stehen, derzeit findet vor Gericht oft eine Opfer-Täter-Verdrehung statt!
2. Grenzen zu - keine Ausländer mehr rein.
3. Grenzen zu, Ausländer raus
4. Grenzkontrollen
5. Grenzen geschlossen
6. Grenzkontrollen und Zuzugsbeschränkung !!
7. Grenzkontrollen zu östlichen und nördlichen Nachbarländern wieder einführen
8. Das die Grenzen unseres Landes wieder geschlossen werden und daher diese Bevölkerungsgruppen, die zu 80% für die Unsicherheit in unserem Land verantwortlich sind, NICHT mehr einfach über die Grenzen verschwinden können und darum Österreich als Selbstbedienungsland uninteressant wird!
9. Das die Grenzen wieder alle geschlossen werden
10. das die Grenzen zu österreich wieder geschlossen werden
11. Wie oben schon bemerkt, wünsche ich mir, dass Grenzkontrollen wieder eingeführt und Straftäter abgeschoben werden, außerdem mehr zu Fuß Streife gehende Polizisten in den Straßen.
12. Wiedereinführung von Grenzkontrollen , bessere Handlungsbefugnisse für Polizei , Aufstockung des Polizeiapparates, professionelle private Wachdienste
13. weniger Ausländer

14. Weniger Ausländer in Wien
15. weniger Ausländer und weniger Drecksghesindel im Bezirk
16. weniger Ghesindel im Haus
17. weniger Ghesindel in Wien
18. Weniger Hetze in den Medien und allenfalls Einbau einer Sicherheitstüre - diese ist aber mit hohen Kostenverbunden
19. weniger kriminelle ausländere
20. weniger Terroristen!
21. Weniger Türken
22. ALLE MAXIMAL PIGMENTIERTEN SÜDSCHWEDEN HEIMSCHICKEN GRENZEN DICHT MINEN LEGEN 15 METER ZAUM UM ÖSTERREICH WIE IN MEXIKO ARM ABTRENNEN NACH ERSTEN EINBRUCH AUFRÜSTUNG ---AUSLÄNDER RAUS
23. Dass nicht ungerregelt alle Verbrecherbanden nach Österreich kommen.
24. Die Grenzen nach Osten schließen!!!!
25. Einreisekontrollen
26. Endlich Massnahmen gegen kriminelle Ausländerbanden
27. keine zusätzlichen Ausländer, die dem Einbruchstourismus frönen.
28. man sollte nicht unbegrenzt Leute ins Land lassen
29. Sperre der Grenze von Österreich nach aussenhin und exportieren der bekannten Verbrecher ohne wiederkehrmöglichkeit in deren heimischen gefielde
30. Staatsgrenzen dicht machen und Wiedereinführung von Grenzkontrollen
31. Staatsgrenzen schließen, Visumpflicht für alle osteuropäischen und südosteuropäischen Staatangehörigen und nicht Europäern. Die Herkunft der Täter liest man sowieso jeden Tag in der Tageszeitung....
32. Überwachung der Ostgrenzen.

Nachbarn:

1. Nachbarn, die Haustüren schließen eine Sicherheitstür
2. Nachbarschaftshilfe wie immer
3. Nachbarschaftskontakte. Polizei sollte mehr präsent sein
4. An mehr Sicherheit interessierte Nachbarn
5. Aufklärung der Nachbarschaftshilfe!
6. Aufklärung z. B. von Versicherungen, was in Gemeinschaftsräumen wie Garagen versichert ist. Das Kleingedruckte liest man erst wenn eingebrochen wurde!
7. aufmerksame Nachbarn
8. Aufmerksame Nachbarschaft
9. bessere Nachbarschaft
10. Funktionierende Nachbarschaft
11. generell mehr Aufmerksamkeit der Nachbarn
12. gute Nachbarschaft
13. Hellhörigkeit der Nachbarn
14. mehr aufmerksame nachbarn
15. mehr Zusammenhalt der Nachbarschaft, gegenseitiges Vertrauen
16. noch mehr kontakt zu nachbarn
17. Offene Augen und Erledigungen von "Selbstverständlichkeiten" (herausragende Post in den Briefkasten schieben, ...) der Nachbarn usw.
18. sicheres Umfeld und vertrauenswürdige Nachbarschaft.
19. verlässliche Nachbarn

Politik:

1. ...,dass die Regierung und die EU dafür sorgen, dass das alles nicht in diesem Ausmaß notwendig ist, z.B. durch Schliessung der offenen Grenzen usw.
2. Dass Politik und Behörden das Problem nicht nur verwalten und auf die Bevölkerung abwälzen sondern zur Kenntnis nehmen und lösen!
3. Eine andere Regierung !
4. Eine bessere Politik mit mehr Einkommen für die Schwachen.
5. Eine Trendwende in der Politik (obwohl unrealistisch): Der derzeitige, neoliberal forcierte Abbau von Sicherheitskräften führt zwangsläufig zu steigender Einbruchgefährdung
6. Eine vernünftige wertfreie politische Lösung zur unkontrollierten Einwanderung in E/Österreich mit härteren Strafen und Ausweisungen
7. härtere Strafen/höheres Risiko für Straftäter
8. hohe Strafen für kriminelle Handlungen
9. höhere Bestrafung bei Einbruch, falls die Einbrecher überhaupt je erwischt werden
10. Ich würde mir wünschen, dass die(EU-)Ausländer, die straffällig werden, ohne Rückkehrrecht nach Österreich ausgewiesen würden. Damit würde schon einiges an potentiellen Gefahren oder Folgeschäden gebannt werden. Mir reichen die Inländer, die einbrechen gehen. Die kann man nicht ausweisen.
11. Justizreform zugunsten höherer unbedingter Haftstrafen und Schadenswiedergutmachung
12. Kriminelle Zuwanderer abschieben
13. Regierungswechsel
14. Staatliche Maßnahmen im Sinne eines besseren Schutzes der Bevölkerung durch die Sicherheitsorgane, aber auch durch gesetzliche und soziale Vorkehrungen.
15. Strengere Gesetze und härtere Bestrafung der gefassten Täter.
16. strengere Gesetze und Gerichte
17. unbedingte Gefängnisstrafen, bei Ausländern anschließend Abschiebung
18. wesentlich abschreckendere Strafen für dieses Gesindel.

Förderungen/Finanzielles:

1. Förderung auch in Wien!!!
2. förderung von mehr menschliche begegnung bei der stadtplanung und generell mehr zivilcourage
3. Förderungen bei Sicherheitstüren, Schlösser ect
4. Förderungen wie in anderen Bundesländer (zB NÖ)
5. daß es auch für Wien Förderungen für Alarmanlagen gibt.
6. Fachkundige Beratung und Infomationen über Förderungen für entsprechende Investitionen
7. finanzielle und informative Unterstützung vom Bauträger Genossenschaft
8. Finanzierungsmöglichkeit
9. Geld
10. Höhere Förderungen durch die Stadt Wien. In NÖ sind diese viel höher. Bzw. soll der Wohnungseigentümer bei Anzeichen von Einbrüchen verpflichtet sein Maßnahmen zu ergreifen (z.B. Videoüberwachung, zusätzliche Tür vor dem Treppenhaus, etc.)
11. höhere förderungen und für den durchschnittsbürger leistbare realitätsbewährte lösungen
12. Mehr Infos zu Förderungen. Angebote von Sicherheitschecks von staatlicher Seite
13. Nachdem ich Alleinerzieherin bin und offensichtlich seit Jahren weder Geld für Sicherheit noch Urlaub übrig bleibt - einfach mehr Einkommen bzw. Übernahme der Kosten der Sicherheitstüre von der Hausverwaltung - denn die Wohnungseingangstüre entspricht keinesfalls den Bauvorschriften - 20% Eigenleistung könnte ich schaffen

14. Ob es Förderungen dazu gibt
15. stärker geförderte Sicherheitstüren für Altbauten (hoch/zweiflügelig)

Elektronische Sicherheit:

1. Alarmanlage
2. Video Überwachungen auf der Straße und im Stiegenhaus.
3. Videoüberwachung der Zugänge/Verkehrswege im Wohnhaus
4. Videoüberwachung des Hauses (Gang u.s.w.) Bitte bitte bitte keine Postschlüsselöffnung mehr. Mit einer Kopie von diesen Schlüssel können Diebe überall hinnein kommen. Es wundert mich das es keine Umfrage gegeben hat. Wir sind sehr dagegen!! Bei uns wird regelmäßig eingebrochen . Alles in den letzten Jahren. Bei uns 2x bei unseren Nachbarn sogar öffters.
5. Videoüberwachung im gesamten Stiegenhaus
6. Bessere Überwachung/Video usw/ für die ganze Wohnanlage
7. Alarmanlage
8. Alarmanlagen sollten mit der Polizei verbunden sein, allerdings kommen dann hohe Kosten zu Verrechnung, wenn ein Einbruch nicht nachgewiesen werden kann. Ich habe eine fest verdrahtete Anlage mit hohem Sicherheitsstandard und geringen Fehlerproblem.
9. Ein Video Überwachungssystem, das mich via Internet automatisiert benachrichtigt und mit moderner Technik kostengünstig einzurichten ist (Webcam, raspberry pi + sim-karte als Komplettpaket)
10. Eine Alarmanlage und darüber hinaus Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in der EU, dann gibt es weniger Kriminelle.
11. Legalisierung von Videoüberwachung im und um den Wohnbereich. Intensive Nutzung dieser Möglichkeit durch die Polizei zur Aufklärung. Verschärfung der Regelungen und Maßnahmen zum Hausfriedensbruch.
12. Haussprechanlage mit Video
13. Sicherung der Haustüre des Miethauses z.B. durch elektronisches Schlüsselsystem
14. Überwachungskamera Hausanlage

Sonstiges:

1. ENDLICH hat sich die WKO zu einer Umfrage nach MEINER Vorstellung entschlossen, bei welcher man zurückblättern kann, um nachzusehen, was man bisher geantwortet hat und um das ganze nochmals überlesen zu können. Alle anders organisierten Umfragen sind eine Zumutung und daher zu verwerfen. Herzlichst grüßt NELSON
2. ??ein optimales Sicherheitsgefuehl
3. 100% gibt es -leider- nicht, deshalb gilt es eine Balance zu finden zwischen sich einsperren und Leben.
4. Absicherung
5. ABSICHERUNG OHNE "HINTER GITTERN" ZU LEBEN
6. Aktivitäten der Hausverwaltung, des Hausmeisters,
7. nach drei Einbrüchen, keine weiteren mehr
8. Nichts besonderes
9. nicht "Sicherheit" sollte erhöht, sondern Einbrüche sollten verringert werden! Wie? Verringerung von Armut!
10. Nicht darüber nachdenken müssen
11. nicht noch einmal ausgeraubt zu werden
12. nichts
13. nichts Konkretes

14. Nichts mehr
15. Nie vergessen die Haustür zu schließen, wenn ich weggehe. Nie vergessen Schlüssel im Schloß. Gute Nachbarn. Nachhaltige Türen.
16. mehr Einkommen bzw. mehr Aufträge um Arbeitsplätze zu sichern, und Einbrüche durch Zivilcourage der Nachbarn (Unterstützung) unattraktiver machen
17. Aufklärung z. B. von Versicherungen, was in Gemeinschaftsräumen wie Garagen versichert ist. Das Kleingedruckte liest man erst wenn eingebrochen wurde!
18. Bei einer befristet vermieteten Wohnung, für die der Vermieter bei Investitionen in Sicherheitssysteme diese nicht ablöst bei Auszug ist eine Investition uninteressant.
19. bei mir ist bereits zwei mal eingebrochen worden (!) + einem weiterem Einbruchversuch. Gebracht hat eine Anzeige nichts.
20. Beleuchtung im vor dem Eingangsbereich meines Wohnhauses (MFH), ständige Beleuchtung im Hauseingangsbereich innen, durchsichtige Verglasung der Hauseingangstüre, bessere Kommunikation hinsichtlich unerwünschter Personen im Haus, Sicherheitsvorkehrungen auch durch Wohnungsmiteigentümer
21. bessere Ausleuchtung des Hofbereiches
22. bessere Kommunikation zwischen allen Beteiligten erhöht die Sicherheit - aufeinander aufpassen.
23. Bessere Kontrolle im Eigentums Haus
24. Bessere Kontrolle wer "Post-Schlüssel" bekommt, die sind so massig in Umlauf dass jeder Eintritt in die Wohnanlage hat, der da nicht hingehört.
25. Bessere Maßnahmen in den allgemeinen Bereichen des Wohnhauses
26. bessere öffentliche Überwachungssysteme
27. Bessere Sicherheitsmaßnahmen bei Garagen
28. bessere Sicherung des Eingangsbereiches im Zinshaus
29. Bessere Sicherung des Wohnhauses
30. bessere Strassenkontrollen
31. Bessere Vorinformation falls zB. Arbeiter im Haus Reparaturen durchführen, denn da werden laufend Haustüren offen gelassen und Gegensprechanlagen kann schon bald jeder "knacken"
32. Beste Sicherheit
33. Bezahlung einer entsprechenden Eingangstür durch Hauseigentümer/ -verwaltung.
34. Da ich sehr wohl seit Jahren eine gute Sicherheitstüre habe und trotzdem vergangenes Jahr eingebrochen wurde, hoffe ich, daß das eine einmalige Aktion war. Da es in einem höheren Stockwerk keine weitere Möglichkeit des Einbruches gibt, kann ich außer einer guten Türe keine weiteren Maßnahmen treffen. Außer einem großen Schaden an der Türe wurden keine kostbaren oder wertvollen Dinge entwendet. Der sonstige Schaden war minimal bzw. versichert.
35. danke habe alles
36. Danke, aber ich habe schon viel getan...
37. Das Beste ist, wenn es nicht passiert, nach dem Einbruch in unserer letzten Wohnung zogen wir um. War doch eine größere psychische Belastung als gedacht.
38. Das dem Einbrecherpack endlich die Finger abgehakt werden! Die Polizei soll Einbrecher, Steuerhinterzieher oder Korrupte Beamte jagen und keine Falschparker...
39. Das der Gemeindebau gute Standards bietet für neue Mieter und auch Infos bietet und Aktionen/Rabatte!
40. Das die Hausverwaltung dieser Problematik mehr Aufmerksamkeit schenkt
41. das es leistbar wird sein Eigenheim zu schützen.
42. Das es so bleibt

43. Das Gefühl auch mal auf Urlaub oder einen Abend wegzufahren OHNE Panik, dass ich das Licht nicht angelassen habe, die Alarmanlage nicht an ist, etc. Und wenn ich mal ein schönes Foto auf FB posten möchte, dann sollte dies möglich sein OHNE vor Einbrechern Angst haben zu müssen ... aber heute traue ich mich das nicht
44. Das Gefühl, es durch eine richtige Beratung das beste Ergebnis erreicht zu haben
45. Das ich sie heuer endlich umsetze!
46. Das nicht mehr jeder Pizzalieferant, Flugzettelverteiler und Co einen Postschlüssel haben
47. das nicht noch einmal eingebrochen wird
48. das persönliche Gefühl von Sicherheit und ein System in dem Menschen gar nicht erst stehlen brauchen um sich ihr Leben finanzieren zu müssen.
49. das unsere gemeindewohnungen sicherer gebaut werden bzw investiert wird, aber nicht auf kosten der mieter. die stadt wien sollte sicherere wohnungen zur verfügung stellen bei solchen mietpreisen/erhöhungen! wenn schon alle grenzen aufgemacht werden....
50. dass der jetzige zustand so bleibt wie er ist.
51. Dass die gut überlegten, bereits getroffenen Maßnahmen ausreichend sind und ich mich im eigenen Heim nicht "eingesperrt fühlen muss"
52. dass die Hausverwaltung der Wohnsicherheit beiträgt und nicht ich als Mieter alle Investitionen tragen muss!!!
53. Dass die Hausverwaltung mehr Möglichkeiten zulässt, z. B. Sicherung der Fenster, was sie derzeit ablehnt.
54. dass die Hausverwaltung mehr tut, denn es wurde schon mehrfach in die hauseigene Tiefgarage eingebrochen
55. dass einbrecher nichts zerstören und nicht alles rausreißen - ist nix da
56. dass es so gut bleibt wie es ist
57. dass es so sicher bleibt wie es ist und dass alle Menschen in der ganzen Welt so sicher leben wie ich.
58. Dass fremde Personen (im konkreten Fall eine Bettlerin) von den Miteigentümern nicht in unser Haus eingelassen werden
59. dass ich mich weiterhin sicher fühle
60. dass kein Einbruch möglich ist
61. Dass kein Einbruch stattfindet
62. Dass meine Sicherheitsvorkehrungen abschrecken.
63. Dass Mitbewohner mitdenken und nicht die Eingangstüre offen stehen lasse.
64. dass nicht jeder die tür aufmacht (gegensprechanlage) ohen nachzufragen.
65. Dass nichts passiert und dass die Versicherung im Fall des Falles zahlt
66. Dass nie mehr wieder bei mir eingebrochen wird. Es tut mir heute noch leid, um die Sachen, die mir gestohlen wurden.
67. Dass niemand einbricht
68. Dass sie genauso sicher bleibt wie bisher.
69. Dass Wohnsicherheit nicht mit enormen Kosten verbunden ist, was es derzeit ist.
70. Dass, mehr Einbrüche geklärt werden können und die Täter auch dadurch abgeschreckt werden...
71. Die Haus Mitbewohner sollten aufmerksamer die Sicherheit im Hause wahren.
72. Ehrlichere Menschen und keine Armut
73. Eigentlich nichts, Wenn ich das Gefühl habe mehr Sicherheit zu wollen, informiere ich mich beim Fachmann und wähle das für mich zufriedenstellende aus.
74. ein ende der graffiti-schmierereien
75. ein gutes Gefühl!!!
76. Ein sicheres soziales Umfeld

77. Ein Zweifamilienhaus NIE unbewohnt lassen zu müssen!
78. Einbruchschutz
79. Einbruchsicheres Hauptportal der Liegenschaft
80. Eine nachhaltige Lösung des Problems im Ansatz: dass das Wohlstandsgefälle sich langfristig so verringert, dass niemand stehlen muss.
81. einen anderen wohnort
82. einen besonders widerlichen, furchterregenden, netten Hausdrachen
83. Einen Hauseigentümer, der sich mehr darum kümmern würde. Wohne in einer Mietwohnung, Eigentümer kümmert sich überhaupt nicht.
84. einfach nur in Ruhe leben können
85. einheitliche Standards
86. Einfach zu installierende / bedienende Sicherheitsmaßnahmen, die auch zuverlässig von Jugendlichen angewendet werden können. Das Eigenheim soll nicht von aussen wie ein Hochsicherheitstrakt wirken, weil potentielle Einbrecher glauben können, es wäre hier besonders viel zu holen. Aber ein sichtbares Vorhandensein von Maßnahmen soll zumindest den Großteil der potentiellen Einbrecher abschrecken, die übrigen daran hindern, herein zu kommen.
87. Fühle mich zur Zeit sehr sicher in meiner Wohnung.
88. ganz allgemein: weniger Angstmache, Stärkung der sozialen Sicherheit (= Verringerung der Einkommensunterschiede, Sicherung von Sozialleistungen, Förderung von Gemeinschaft, Abbau von Vorurteilen, Unterstützen und Stärken von Eigenverantwortung statt Sündenbockpolitik); Persönlich: keine Waffen und Selbstschussanlagen, keine Überwachung, keine Gitter und 5fach-Verriegelung
89. Ganz sicher ist man nie
90. ganz stricte Verbrechensbekämpfung
91. Garage Sicherheit in Wohnungen. In der letzten Periode viele Auto war gestohlen.
92. Garantie
93. Gegensprechanlage, mehr Licht im Stiegenhaus und auf meinem Stockwerk, Bewegungsmelder
94. Gerechtere Welt und bedarfsgerechte Verteilung aller Güter
95. Größeres Einkommen.
96. Größtmögliche Sicherheit
97. günstigere Sicherheitslösungen
98. gute Beratung
99. Habe eine Sicherheitstüre - brauche nichts anderes-
100. haus ist ständig von hunden bewacht, wenn ich nicht da bin. und in der wohnung brennt im eingangsbereich ständig das licht, wenn ich nicht da bin.
101. Haustor immer verschlossen, keine Namen auf den Türschildern auf der Straße, mehr Kontrollen des Hauses durch Hausbetreuung
102. ich bin mit der derzeitigen Situation durchaus zufrieden
103. Ich bin rundum zufrieden!
104. ich bin zufrieden.
105. Ich fände es schön, wenn man innerhalb des Hauses aufeinander schaut und sich nicht hinter seinen Sicherheitstüren verbarrikadieren muss.
106. ich fühle mich sicher
107. Ich möchte mich sicher fühlen, bin aber der Meinung, dass dies nur bedingt durch technische Lösungen möglich ist und ich möchte auch nicht, dass meine Wohnung ein Hochsicherheitstrakt wird. Ich glaube grundsätzlich an das Gesetz von Ursache und Wirkung: ich betrüge niemanden und bei mir wurde auch noch nie eingebrochen. Ich werde

- jetzt 60 Jahre alt. Sollte es doch einmal passieren, habe ich eben Pech gehabt. Je mehr sich Menschen absichern, desto mehr Angst haben sie. Sorry für diese Meldung, die sicher nicht in Ihrem Sinne ist. Dennoch viel Erfolg!
108. Ich wünsche mir ein Sicherheitslösung für meine Altbau-Eingangstüre wobei es mich glücklich machen würde den Stil der alten Türe (ca. 19. Jhd. mit Glas und Metallverzierungen) zu bewahren.
 109. Ich wünsche mir, dass sich meine Wohnnachbarn versichern, dass das Haustor auch verschlossen ist- schließt nicht immer automatisch
 110. In der Garage Videoüberwachung und Versicherung auf Kosten der der Hausverwaltung
 111. In Mietwohnungen ist die Frage eher: Was ist der Vermieter bereit zu investieren?
 112. Info bei Neukauf von Fenstern u Türen
 113. Kein Eibruch (auchn nicht in der Gegend) Ausreichende Sicherheitsmaßnahmen, mehr Polzei auf der Straße
 114. kein kommen und gehen von Mietern
 115. kein Veto des Hauseigentümers
 116. keine Angst zu haben
 117. keine Bedürfnisse
 118. Keine Einbrecher
 119. keine Einbrüche
 120. keine unnötige panikmache durch selbsternannte sicherheitsexperten, die mit kammerunterstützung unnütze geschäftemacherei betreiben.
 121. keine Vorkommnisse in der Nachbarschaft
 122. Keine weiteren Einbrüche in mein Heim!
 123. keine wünsche
 124. keinen Einbruch
 125. keinen Einbruch
 126. keinen Einbruch
 127. keinen Einbruch- bzw. -Versuch
 128. Keinen Einbruch in meine Privatsphäre, Sicherheit im persönlichen Umfeld.
 129. keinen Einbruch in meiner Wohnung
 130. Kompetente Beratung, nicht allzu hohe Kosten, professioneller Anleitung usw....
 131. konkrete Vorschläge und Verlässlichkeit
 132. Liberaleres Waffenrecht und Recht auf Selbstverteidigung der eigenen 4 Wände.
Einen Polizisten mit sich herumzutragen ist zu mühsam!
 133. Ilgemeine Senkung der Kriminalitätsrate
 134. Lockerung des Schusswaffen Faustfeuerwaffen Gebrauchs ermächtigtger und verpflichtender Waffengebrauch gegen Einbrecher mit Schwerpunkt die Kampfunfähig auch mit sofortiger Todesfolge für den Einbrecher sowie Behördliche Kopfgeldjäger nach dem Vorbild der US Marshall im Zuge der Bundespolizei und Justiz
 135. Maßnahmen der Hausverwaltung bzw. Genossenschaft (in meiner Wohnung)und entsprechende Infos; diese gibt es zu wenig.
 136. Maßnahmen durch die hausverwaltung
 137. Mehr Engagement und Initiative der Hausverwaltung.
 138. Mehr Informationen
 139. Mehr Ordnung (Sauberkeit, etc)und nächtliche Kontrollen im Umfeldbereich des Floridsdorfer Bahnhofes (Nebengassen) zum Thema Verschmutzung, Urinieren und Lärmentwicklung durch (meist) fremdländische Kulturen!!

140. Mehr Unterstützung der Hausverwaltung, sollte in ihrem eigenen Interesse sein. In eine Mietwohnung investiert man ungern selbst in Sicherheitsvorkehrungen, sollte vom Vermieter getragen werden und Standard sein in der heutigen Zeit!
141. mehr Verpflichtungen für Vermieter zu Sicherheitsvorkehrungen
142. Mehr Zeit, mich mit dem Thema zu befassen und Schwachstellen zu beseitigen...
143. Mich mit diesem Thema privat nicht beschäftigen zu müssen.
144. Mit einem sicheren Gefühl schlafen zu können und auch nicht bei Urlaub Angst ums Eigenheim haben zu müssen
145. möglichst keine Einbrecher
146. Müsste erst nachdenken, um konkrete Info zu geben.
147. Nach 2 Einbrüchen, 1 Autodiebstahl, 4 Autoeinbrüchen in den letzten Jahren, vielmehr Polizei auf der Straße, strengere Bestrafung gefasster Täter, kooperativere Versicherungen
148. nein, habe schon alles.
149. Ohne Einbruchssorgen in Urlaub fahren zu können.
150. passt so
151. regelmässige Überwachung der Wohngegend
152. Rückgang der Arbeitslosigkeit => weniger Kriminalität bzw. Eindämmung der Serieneinbrüche in Wien durch genügend Polizeikräfte!
153. Ruhe
154. Ruhigen Schlaf
155. Schusswaffe
156. Sicher fühlen.
157. Sicherheit
158. Sicherheit bei Abwesenheit
159. Sicherheit vor überraschenden Einbrüchen während die Familie zu Hause ist (z.B. während des Schlafes)
160. Sicherheitscheck durch einen Experten, der unabhängig, aber kompetent ist.
161. Sozialer Ausgleich innerhalb der EU
162. stärkere Schutzmaßnahmen durch den Vermieter
163. Status Quo ist zufriedenstellend
164. Stop den Angstsklima zu verstärken (Medien - Versicherungen), Leute werden bald Ängst von eigene Schatten haben.
165. Umfassende und umzusetzende Information.
166. Viel zu viele Anbieter von unzukömmlichen Anlagen zu überhöhten Preisen ! Meist nutzlose Investitionen ,da nur " Verkauf " im Auge. Service von Install.Firmen mangelhaft , da meist nach kurzer Zeit nicht mehr am Markt oder unter anderem Firmennamen und ohne Haftung für "Vorgängerfirma".
167. weiter das Gefühl zu haben, trotz gewisser Sicherheits-Vorkehrungen frei "atmen" zu können...!!!
168. weniger Ängste
169. weniger Gesindel im Haus
170. weniger Gesindel in Wien
171. Weniger Hetze in den Medien und allenfalls Einbau einer Sicherheitstüre
172. weniger Terroristen!
173. weniger Verbrecher
174. Zertifizierung der Einbrecher (!) nach dem Motto "Wir sind ehrenhafte Einbrecher und nehmen nur die für uns brauchbaren Dinge mit, zerstören jedoch nichts mutwillig."
175. Zusätzliche Verbesserungen

6.2. Fragebogen

Bitte geben Sie an, in welchem Wiener Bezirk Sie Ihren Haupt- bzw. Nebenwohnsitz haben.

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 1. Bezirk
- 2. Bezirk
- 3. Bezirk
- 4. Bezirk
- 5. Bezirk
- 6. Bezirk
- 7. Bezirk
- 8. Bezirk
- 9. Bezirk
- 10. Bezirk
- 11. Bezirk
- 12. Bezirk
- 13. Bezirk
- 14. Bezirk
- 15. Bezirk
- 16. Bezirk
- 17. Bezirk
- 18. Bezirk
- 19. Bezirk
- 20. Bezirk
- 21. Bezirk
- 22. Bezirk
- 23. Bezirk

1: Wie schätzen Sie die allgemeine Wohnsicherheit in Wien ein?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Sehr hoch
- Hoch
- Ausreichend
- Schlecht
- Sehr schlecht

2: Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass in den nächsten 12 Monaten jemand in Ihr Eigenheim einbricht?

Ihre Angabe bitte in Ziffern von 0 bis 100 Prozent:

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

3: Welcher Verlust schmerzt Sie im Falle eines Einbruches am meisten?

Bitte wählen Sie maximal 3 Antworten.

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Schmuck/Juwelen/Uhren
- Zahlungsmittel (Geld, Kreditkarten)
- Persönliche Dokumente
- Elektronische Geräte (Computer, Notebook, Smartphone, Fotokamera,...)
- Bilder/Kunstwerke
- Verlust des persönlichen Sicherheitsgefühls
- Nichts
- Sonstiges:

4: Welche Sicherheitsvorkehrungen gegen Einbrüche haben Sie bisher getroffen?

Bitte wählen Sie einen oder mehrere Punkte aus der Liste:

- Alarmanlage
- Tresor
- Hund
- Hundeschild
- Sicherheitstüren (alle Bereiche)
- Gartenmauern
- Außenbeleuchtung
- Gittertüre
- Sicherheitsschloss
- Briefkasten entleeren lassen
- Waffe
- Sicherheitsfenster (alle Bereiche)
- Videoüberwachung
- Fotos der Wertgegenstände
- Nachbarschaftshilfe
- Innenbeleuchtung (Licht anlassen)
- Fenster schließen
- Sicherheitsdienst
- Versicherung
- Zutrittssystem
- Keine
- Sonstige:

5: Welche Sicherheitsvorkehrungen haben Sie in sozialen Medien, insbesondere Facebook, getroffen?

Bitte wählen Sie einen oder mehrere Punkte aus der Liste:

- Ich bin nicht in sozialen Medien aktiv.
- Ich gebe in keinem sozialen Netzwerk meine private Adresse an.
- Ich poste keine Fotos, die mein Eigenheim bzw. dessen Umfeld zeigen.
- Ich poste keine Fotos von Wertgegenständen oder sonstigen wertvollen Produkten, die ich besitze.
- Ich kündige nie im Vorfeld an, dass ich eine Reise mache, auf einer Veranstaltung bin, oder mich sonst wo außerhalb des Eigenheims befinden werde.
- Fotos von Reisen, beruflichen oder privaten Veranstaltungen poste ich immer erst, wenn ich wieder zu Hause bin.
- Ich nehme nur Freunde und Bekannte in mein Netzwerk auf, die ich tatsächlich persönlich kenne.
- Meine Privatsphäre-Einstellungen in sozialen Netzwerken ermöglichen es nur Freunden und nicht Freunden von Freunden, meine Informationen zu lesen.
- Die Option, meine Geo-Koordinaten automatisch anzuzeigen und somit meinen aktuellen Aufenthaltsort bekannt zu geben, habe ich nicht aktiviert.
- Sonstige:

6: Wie gut schätzen Sie Ihre bisher getroffenen Vorkehrungen insgesamt ein?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend
- Unzureichend
- Schlecht

7: Welche Maßnahmen in Ihre eigene Wohnsicherheit planen Sie innerhalb des nächsten Jahres zu tätigen?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Alarmanlage
- Tresor
- Hund
- Hundeschild
- Sicherheitstüren (alle Bereiche)
- Gartenmauern
- Außenbeleuchtung
- Gittertüre
- Sicherheitsschloss
- Briefkasten entleeren lassen
- Waffe
- Sicherheitsfenster (alle Bereiche)
- Videoüberwachung
- Fotos der Wertgegenstände
- Nachbarschaftshilfe
- Innenbeleuchtung (Licht anlassen)
- Fenster schließen
- Sicherheitsdienst
- Versicherung
- Zutrittssystem
- Keine
- Sonstige:

8: Bei welchem Ereignis sind Sie am ehesten bereit, in den Einbruchschutz Ihres Eigenheimes zu investieren?

Bitte wählen Sie maximal 2 Antworten.

- Nach einem Einbruch (bei mir, Familie/Bekanntem, in der Nachbarschaft)
- Wenn Experten Sicherheitsmängel feststellen
- Bei Medienberichten über steigende Einbruchsaktivitäten
- Bei einer Gehaltserhöhung
- Mit der Geburt eines Kindes
- Bei Umzug
- Bei Neubau
- Sonstiges Ereignis:

9: Welche dieser Lösungen gibt Ihnen das meiste Sicherheitsgefühl?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Mechanische Lösungen (Sicherheitstüre, Gitter,...)
- Elektronische Lösungen (Alarmanlage, Videoüberwachung,...)
- Persönliche Lösungen (Sicherheitsdienst, Hund,...)
- Keine dieser Lösungen

10: Wie gut fühlen Sie sich zum Thema Einbruchschutz informiert?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Sehr gut
- Gut
- Ausreichend
- Schlecht
- Sehr schlecht

11: Wie wichtig sind Ihnen Informationen und Beratungsmöglichkeiten zum Thema Einbruchschutz?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Sehr wichtig
- Wichtig
- Weniger wichtig
- Wenn sie gerade zur Verfügung stehen
- Unwichtig

12: Wie gut sind Sie bezüglich Förderungen bei Investitionen zum Einbruchschutz informiert?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Sehr gut
- Gut
- Ausreichend
- Schlecht
- Sehr schlecht

13: Wie haben Sie sich bisher zum Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz informiert?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Tageszeitung
- Wochenzeitung
- Magazine/Zeitschriften
- TV
- Radio
- Werbesendungen/Postwurf
- Veranstaltungen/Messen/Ausstellungen
- Vertrauenspersonen (Familie, Freunde, Bekannte,...)
- Internet
- Social Media Plattformen
- Bauhandel
- Gewerblicher Fachbetrieb
- Polizei
- Broschüren zum Thema
- Hausverwaltung
- Gar nicht
- Sonstiges:

14: Welcher dieser Quellen vertrauen Sie beim Thema Wohnsicherheit und Einbruchschutz am meisten?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Tageszeitung
- Wochenzeitung
- Magazine/Zeitschriften
- TV
- Radio
- Werbesendungen/Postwurf
- Veranstaltungen/Messen/Ausstellungen
- Vertrauenspersonen (Familien/Freunde/Bekannte,...)
- Internet
- Social Media Plattformen
- Bauhandel
- Gewerblicher Fachbetrieb
- Polizei
- Broschüren zum Thema
- Hausverwaltung
- Keiner
- Sonstige:

15: Würden Sie einen Sicherheitscheck Ihres Eigenheimes durch einen unabhängigen Experten in Anspruch nehmen?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja, aber nur wenn dieser kostenlos ist
- Ja, wenn die Kosten des Sicherheitschecks bei einer Entscheidung für eine Sicherheitsvorkehrung abgezogen werden
- Ja, selbst wenn die Kosten des Sicherheitschecks bei einer Entscheidung für eine Sicherheitsvorkehrung nicht abgezogen werden
- Nein

16: Worauf würden Sie bei einem Sicherheitscheck besonderen Wert legen?

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Muss von einem Sicherheitsexperten durchgeführt werden
- Ganzheitliche Betrachtung der Sicherheit meines Eigenheims
- Erhalt eines Berichts mit konkreten Empfehlungen
- Terminvereinbarung muss innerhalb von 2 Wochen möglich sein
- Verkaufsneutrale Beratung
- Begleitung bei der Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen
- Sonstiges:

17: Was wünschen Sie sich für Ihre persönliche Wohnsicherheit?

Bitte geben Sie Ihre Antwort hier ein:

Persönliche Angaben

Wir bitten Sie um einige Daten für die Auswertungsstatistik.
Sämtliche Angaben werden anonym behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Wurde bei Ihnen bereits eingebrochen (auch in früheren Eigenheimen)?

- Ja
 Nein

Geschlecht

- weiblich
 männlich

Alter

- bis 19 Jahre
 20-29 Jahre
 30-39 Jahre
 40-49 Jahre
 50-59 Jahre
 60-69 Jahre
 70 Jahre und älter

Familienstand

- Alleinstehend
 Partnerschaft ohne Kind(er)
 Partnerschaft mit Kind(er)

Wohnform

- Haus/Reihenhaus
 Wohngebäude bis 30 Wohnungen
 Wohngebäude über 30 Wohnungen

Höchste abgeschlossene Schulausbildung

- Pflichtschule
 Lehrabschluss
 Berufsbildende mittlere Schule
 Berufsbildende höhere Schule
 Allgemeinbildende höhere Schule
 Meisterprüfung
 Universität/Fachhochschule/Hochschule
 Keine

Gewinnspiel

Hauptpreise:

BULL - Sicherheitstüre, Schmidtschläger GmbH
Simons Voss Tür-Zylinder Paket, Karall & Matausch GmbH
Azor Alarmanlage, R&S Service - Ing. Karl-Heinz Bradavka e.U.
Sicherheitsbalkenschloss, G. Senft Ges.m.b.H

Preise:

Risikoanalyse Eigenheim vom Sicher Daheim Koordinator (10x), Landesinnung Wien der Metalltechniker
Risikoanalyse Eigenheim vom Sicher Daheim Koordinator (10x), Elektronik Hofbauer (Trainer für Sicherheitstechnik)

Spiegel mit Facettenschliff und Rahmen, Landesinnung Wien der Dachdecker, Glaser und Spengler
Sperrbare Fensterprofile (10x), Landesinnung Wien der Tischler und Holzgestaltenden Gewerbe
Kinderpartypaket, Kolariks Freizeitbetriebe GmbH
Saisonkarte 2014 (8x), Raiffeisen Vikings Vienna
boso medilife PC3 - Blutdruckmessgeräte (5x), Bosch + Sohn GmbH u. Co. KG
Urlaubspackage "Alm Schnuppern" für 2 Personen, Hotel Schwarz Alm
Der Akademikerguide 2014 von CAREER (32x), GPK/Careerverlag

Teilnahmebedingungen

Die Ermittlung der GewinnerInnen findet Anfang Februar 2014 statt.
Die GewinnerInnen der Preise werden telefonisch verständigt und über den Gewinn informiert.
Gewinne können nicht gegen Bargeld abgelöst werden.
Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
MitarbeiterInnen und FunktionärInnen der Wirtschaftskammer Wien dürfen nicht am Gewinnspiel teilnehmen.
Die TeilnehmerInnen erklären sich mit der EDV-mäßigen Erfassung Ihrer Telefonnummer einverstanden.
Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.
Durch die Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit diesen Teilnahmebedingungen einverstanden.

Ich bin mit den Teilnahmebedingungen einverstanden und möchte am Gewinnspiel teilnehmen.

- Ja
 Nein

Im Falle eines Gewinnes verständigen Sie mich bitte unter folgender persönlicher Telefonnummer:

Bitte nur Ziffern eingeben z.B. 0664000000 (keine Sonder- oder Leerzeichen, keine Österreich-Vorwahl)

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Telefonnummer _____